rafzer weibel

Bilder Eva Priebe, Silvan Kocher, Franz Hänseler

Seltener Besuch

Störche in der Storchengasse!!

Lesen Sie die Berichte auf Seite 37 und 42, was sich am 4./5. September 2011 in Rafz abspielte.

10/2011

1. Oktober 2011 · 39. Jahrgang
Erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Gemeinde Rafz
Auflage 2000

Aus dem Gemeindehaus

Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Personelles – Lehrbeginn August 2011 Verwaltung und Forst

Grüezi liebe Einwohner von Rafz! Ich heisse Martina Honegger und bin seit 15. August 2011 die neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung. Zurzeit bin ich in der Abteilung Kanzlei tätig.

Ich bin 15 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meiner Schwester (18) in Flaach. Im September letzten Jahres habe ich mich auf der Gemeinde Rafz beworben. Da mir die Tätigkeiten auf der Gemeindeverwaltung und das aufgestellte Team auf Anhieb gefielen, bemühte ich mich um die Lehrstelle und erhielt sie schliesslich auch nach dem Vorstellungsgespräch.

In meiner Freizeit gehe ich in den Turnverein Buch am Irchel und wirke bei der Jungschar Radix in Flaach mit. Meine Hobbies sind mir wichtig, denn ich finde, dass sie ein guter Ausgleich zum Büroalltag sind.

Ich freue mich auf eine spannende, abwechslungsreiche Zukunft in Ihrer Gemeinde.

Martina Honegger, 1. Lehrjahr Lernende Kauffrau

Ich heisse Ron Binder, bin 15 Jahre alt, in Rafz aufgewachsen und zur Schule gegangen. Als ich in der zweiten Oberstufe war, machte ich eine Schnupperlehre bei der Gemeinde Rafz als Forstwart. Schon bald war ich sicher, meinen Wunschberuf gefunden zu haben.

An diesem Beruf gefällt mir vor allem die körperliche Arbeit in der Natur. Ich bin sehr froh, dass ich die Lehrstelle in Rafz bekommen habe und bin nun seit dem 8. August 2011 in der Lehre. In meiner Freizeit spiele ich beim FC Rafzerfeld Fussball oder treffe mich mit meinen Kollegen.

Ron Binder, 1. Lehrjahr Lernender Forstwart

Alt-Chronist Karl Hänseler – 25 Jahre Engagement für das historische Erbe von Rafz

Im Jahr 1985, kurz vor seiner Pensionierung als Notar in Eglisau, wurde Karl Hänseler von der Ortsmuseumskommission angefragt, ob er nicht Lust hätte, bei der Ausstellung «400 Jahre reformierte Kirche» mitzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit gestaltete sich so gut, dass daraus vom nächsten Jahr an eine offizielle Mitarbeit im Ortsmuseum wurde. In der Folge trugen zahlreiche weitere Ausstellungen, zum Beispiel über den Rafzer Kunstmaler Salomon Sigrist oder zum 100-jährigen Jubiläum der Bahnlinie Eglisau–Neuhausen, Karl Hänselers Handschrift.

Nach dem Tod des bisherigen Chronisten Ernst Schweizer, Wagnermeister, wählte der Gemeinderat Karl Hänseler auf das Jahr 1988 zum neuen Chronisten. Dieses Amt führte er während zwölf Jahren äusserst gewissenhaft aus. Mit Akribie dokumentierte er das Geschehen im Dorf, in der Umgebung und in der Welt in fast zehntausend Chronikeinträgen.

Sowohl für die Arbeit im Museum wie auch für die Chronik erkannte Karl Hänseler die Vorteile des Computers, und dies notabene als jemand, der vorher kaum mit solchen Geräten in Berührung gekommen war. Mit grosser Energie arbeitete er sich in die Welt der Datenbanken ein und setzte dieses Mittel sowohl im Museum wie auch für die Chronik ein. Nach einer kurzen Testphase mit einem Museumsinventar auf Karteikarten baute er eine Datenbank auf, in der sämtliche Gegenstände im Ortsmuseum erfasst werden konnten, und inventierte gleich selber hunderte, wenn nicht tausende von Objekten. Die Rafzer Chronik führte Karl Hänseler von Anfang an als Datenbank auf dem Computer, sorgte mit verschiedenen Referaten und Artikeln im Rafzer Weibel aber auch dafür, dass die Geschichte seines Heimatorts unter die Leute kam.

Nach dem Vorbild verschiedener anderer Gemeinden regte Karl Hänseler sehr bald die Gründung einer Chronikkommission an, die als Ergänzung zur Arbeit des Chronisten das Dorfleben dokumentieren sollte. So begann diese neue Kommission Zeitungsartikel und andere Schriften von Rafz zu sammeln, das aktuelle Geschehen in Fotografien festzuhalten sowie alte Dokumente zu sammeln, zu ordnen und zu verzeichnen, um sie wieder zugänglich zu machen.

Obwohl Karl Hänseler Ende 1999 seine offizielle Chronistentätigkeit abschloss, engagierte er sich aus eigenem Antrieb, ganz im Stillen, weiter. Insbesondere erfasste er in den letzten Jahren die gesamten, teilweise noch in der alten deutschen Schrift verfassten Einträge der früheren Chronisten im Computer, so dass jetzt alle Chronikeinträge seit 1917 sowohl auf Papier wie auch elektronisch vorhanden sind.

Dieser jahrelange Einsatz zeigt sich noch heute auf Schritt und Tritt im Ortsmuseum und in der Chronikstube. Nicht zuletzt kann die Kommission für Ortsgeschichte immer wieder auf Arbeiten von Karl Hänseler zurückgreifen, und die Datenbanken in Museum und Chronik werden laufend weitergeführt, in der Art, wie sie Karl Hänseler einst aufgebaut hat.

Der Gemeinderat und die Kommission für Ortsgeschichte danken Karl Hänseler für seine langjährige, unermüdliche Arbeit, welche zum Erhalt und Fortbestehen der Rafzer Dorfgeschichte beiträgt. Karl Hänseler darf zudem am 9. Oktober 2011 seinen 90. Geburtstag feiern!

Wechsel im Redaktionsteam Rafzer Weibel

Der «Rafzer Weibel» wird von Leiterin Susi Fryand-Baur, Rafz, sowie dem Ehepaar Astrid und Hansruedi Lanz-Bisig, Rafz, erstellt. Für die Bereiche Abonnemente sowie Werbung / Inserate ist Sibylle Hauser-Bollinger, Rafz, zuständig. Die Ausgabe vom «chline weibel» in den Zwischenmonaten erstellt jeweils das Ehepaar Astrid und Hansruedi Lanz-Bisig selbstständig.

Astrid Lanz ist offiziell seit August 2004 Mitglied des Redaktionsteams und für den «Rafzer Weibel» mitverantwortlich. Da sie in Zukunft gerne etwas kürzer treten möchte, musste für das Redaktionsteam im «Rafzer Weibel» eine Nachfolge gesucht werden. Auf ein entsprechendes Inserat im Mittei-

lungsblatt hin haben sich mehrere Personen beim Redaktionsteam gemeldet und ihr Interesse bekundet.

Letztendlich fiel die Wahl auf Christian Gautschi, Rafz. Nachdem er im Sommer 2011 sein Bachelorstudium in Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel erfolgreich abgeschlossen hat, wird er im Herbst 2011 mit seiner Ausbildung zum Musiklehrer (Klavier und Orgel) beginnen. Nebst dem Studium ist er als Hauptorganist der reformierten Kirchgemeinde Buchberg-Rüdlingen SH und zusätzlich als Organist an der lutheranischen Kirchgemeinde in Zürich tätig. Seine Tätigkeit nahm er bereits im September 2011 auf und konnte so bereits bei der Oktober-Ausgabe mitarbeiten.

Der Gemeinderat und das Redaktionsteam sind der Ansicht, mit ihm einen geeigneten Nachfolger gefunden zu haben.

Astrid Lanz hat das Redaktionsteam per Ende September 2011 verlassen, wird aber weiterhin zusammen mit ihrem Ehemann Hansruedi Lanz für die Erstellung vom «chline weibel» zuständig bleiben.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle Astrid Lanz-Bisig ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement rund um die Erstellung des Rafzer Weibels und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!

Gastwirtschaftspatent

Rolf Sallenbach, wohnhaft in Oberweningen, wurde per 1. September 2012 das Patent zur Führung des geplanten Restaurants im Gartencenter Hauenstein in Rafz erteilt. Der Gemeinderat wünscht dem neuen Pächter gutes Wirten und viel Erfolg!

Gemeindebeitrag an den Spitex-Verein Rafz

Nach den Bestimmungen des kantonalen Pflegegesetzes sorgen die Gemeinden für eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Zu diesem Zweck können die Gemeinden eigene Einrichtungen betreiben oder Dritte damit beauftragen.

Die Politische Gemeinde Rafz hat mit dem Spitex-Verein Rafz eine Leistungsvereinbarung über die spitalexterne Krankenpflege abgeschlossen. Diese musste, aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen, auf das Jahr 2011 hin angepasst werden.

Der Gemeinderat genehmigte den vom Spitex-Vorstand beantragten Gemeindebeitrag 2012 von 130 000.– Franken (45 000.– Franken an die Pflege und 85 000.– Franken an die Hauswirtschaft) sowie eine Defizitgarantie infolge Wegfalls des Staatsbeitrages von 20 000.– Franken, total 150 000.– Franken.

Finanzen

Revisionsbericht Anschluss- und Benützungsgebühren

Im Auftrag des Gemeinderates führte das Gemeindeamt des Kantons Zürich, Abteilung Revisionsdienste, am 27. und 30. Juni 2011 eine Sachbereichsprüfung der Anschluss- und Benützungsgebühren des Jahres 2010 auf der Basis von Stichproben in der Gemeindeverwaltung der Politischen Gemeinde Rafz durch. Die Prüffelder umfassten bei den Anschlussgebühren die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Antennenanlage, sowie bei den Benützungsgebühren die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Antennenanlage und Kehrichtentsorgung.

Die geprüften Bereiche entsprachen grundsätzlich den gesetzlichen Anforderungen und Bestimmungen. Seitens der Revisionsstelle wurden lediglich Hinweise und Bemerkungen angebracht. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Prüfung ein gutes Ergebnis gezeigt hat.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat neben verschiedenen Bewilligungen im Anzeigeverfahren folgende ordentliche Baubewilligungen erteilt:

- Arun Abraham, Rafz; Umbau Carport in eine an das Gebäude angebaute, bestehende Garage an der Badener-Landstrasse 26 in Rafz, Wohnzone 3 Geschoss 3
- Beatrice Huber, Eglisau; Umbau und Wärmedämmung des Wohnhauses Birkenhof in Rafz, Landwirtschaftszone

Werkgebühren 2012

Der Gemeinderat Rafz hat Ende August 2011 die Werkgebühren exkl. Mehrwertsteuer für das Tarif- bzw. Bezugsjahr 2012 wie folgt festgelegt:

Wasserversorgung (gültig ab 1. Oktober 2011)

Grundgebühr pro Ablesestelle	Fr. 60.– (unverändert)
Verbrauchsgebühr pro m³	Fr. 1.10 (unverändert)

Abwasserentsorgung (gültig ab 1. Oktober 2011)

Pro m³ bezogenes Frischwasser	Fr. 0.60 (bisher Fr. 1.–)
Grundgebühr pro gewichtete Parzellenfläche in m²	Fr. 0.06 (bisher Fr. 0.10)

Antennenanlage (gültig ab 1. Januar 2012)

monatliche Antennengebühr (exkl. Urheberrecht)	Fr. 12.– (unverändert)

Kehrichtgrundgebühr (gültig ab 1. Januar 2012)

pro Haushalt und Gewerbebetrieb	Fr. 0.– (bisher Fr. 60.–)

Auf die Kehrichtgrundgebühr wird im Jahr 2012 erneut verzichtet, da sich der Deponie-Zweckverband Zürcher Unterland auflöste und das verbleibende Vermögen an die angeschlossenen Gemeinden ausbezahlt wurde.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat vier Grundstückgewinnsteuerfälle genehmigt. Die daraus resultierenden Nettosteuern für die Gemeinde beliefen sich auf rund 1 450.– Franken.

Erteilung Gemeindebürgerrecht

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung hat der Gemeinderat Rafz

- Marijana Mocaroski, mazedonische Staatsangehörige, geb. 1997, seit Geburt in Rafz wohnhaft, derzeit im Bölli 15

in das Bürgerrecht der Gemeinde Rafz aufgenommen. Anlässlich eines persönlichen Gesprächs konnte sich der Gemeinderat davon überzeugen, dass die Gesuchsteller die Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes erfüllen.

Weiter wurde Daniel Engel, Bürger von Eggiwil BE, geb. 1972, seit Geburt in Rafz wohnhaft, derzeit an der Landstrasse 96, und seinen beiden Söhnen Joel, geb. 1997 und Dominic, geb. 1998, beide ebenfalls in Rafz wohnhaft, auf Gesuch hin das Rafzer Bürgerrecht erteilt.

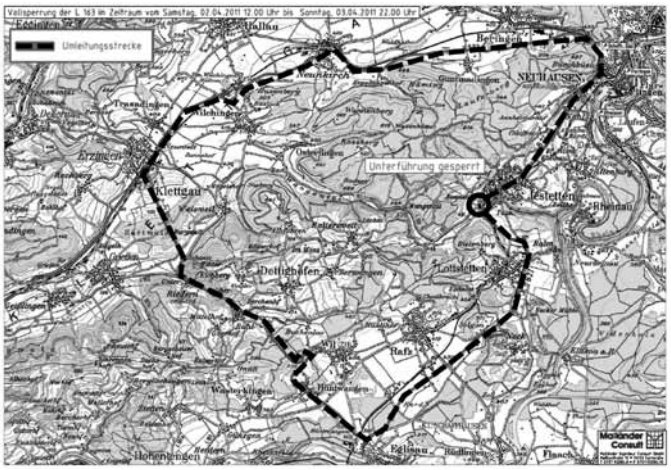
Vollsperrung Landesstrasse 163 in Jestetten (D)

Im Zusammenhang mit dem SBB-Projekt Hochgeschwindigkeitsverbindungsanschluss Bülach–Schaffhausen, Doppelspurausbau Jestetten, Deutschland, wird die Eisenbahnbrücke über die Landesstrasse 163 in Jestetten ersetzt und die Werkleitungen unter der Strasse im Bereich der Brücke verlegt.

Für den Ersatz der Gleishilfsbrücke durch zwei neue, definitive Brückenhälften, muss die Landesstrasse 163 in Jestetten im Bereich der Bahnüberführung vor dem Kreisverkehr gesperrt werden. Die Vollsperrung dauert von Freitag, 28. Oktober 2011 ab 20.30 Uhr bis längstens Sonntag, 30. Oktober 2011 um 22.00 Uhr. In diesem Zeitraum muss der Gesamtverkehr nach Jestetten und Lottstetten sowie für die Gegenrichtung nach Dettighofen voll gesperrt werden. Da die Landesstrasse 163 die einzige Zufahrt nach Jestetten und Lotstetten über Deutschland aus westlicher Richtung (Waldshut-Tiengen) ist, kann die notwendige Umleitung nur über die Schweiz erfolgen.

Die Umleitung des PKW-Verkehrs erfolgt über Klettgau-Bühl-Hüntwangen-Kreisel Eglisau-Schaffhauserstrasse-Lottstetten-B 27 Jestetten. Der LKW-Verkehr wird von der B34 über Klettgau-Erzingen-Trasadingen-N13 Neunkirch-Neuhausen am Rheinfall-Jestetten umgelenkt (siehe Planausschnitt).

Die SBB wird bemüht sein, die unvermeidbaren Beeinträchtigungen so kurz wie möglich zu halten und bittet die



Verkehrsteilnehmer und die Bevölkerung um Verständnis.
Plan Umleitungsstrecke

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bereits in der Rafzer Weibel Ausgabe vom August 2011 wies die Gemeindeverwaltung die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, welche an öffentliche Strassen, Wegen und Trottoirs angrenzen, darauf hin, ihre Bäume und Sträucher periodisch zurückzuschneiden. Dabei sind folgende Vorschriften der kantonalen Strassenabstandsverordnung zu beachten:

- Das Astwerk von Bäumen hat über bestehenden Strassen einen Lichtraum von 4.5 m Höhe zu wahren; bei Fusswegen kann der Lichtraum bis auf 2.5 m reduziert werden. Die Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer dauernd freizuhalten.
- Neuanpflanzungen: Für alle Pflanzen gilt ein Abstand, bei dem sie im Verlauf ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenze hinausragen, für Sträucher und Hecken aber mindestens 50 cm.
- Bäume aller Art haben, gemessen ab Mitte Stamm, einen Abstand von 4 m zur Strassengrenze einzuhalten.
- Gegenüber Fusswegen, freigeführten Trottoirs, Radwegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartier- und Anstösserverkehr dienen oder im Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2 m vermindert werden.

Zudem haben Pflanzen von mehr als 80 cm Höhe auf der Innenseite von Kurven und bei Ein- und Ausfahrten 6 m sowie im Bereich sich verzweigender Strassen 12 m als minimalen Pflanzenabstand von der Strassengrenze einzuhalten.

Diejenigen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, welche dem Zurückschneiden bis jetzt noch nicht nachgekommen sind, werden vom Gemeinderat aufgefordert, betroffene Bäume und Pflanzen bis spätestens 15. Oktober 2011 zurückzuschneiden. Ansonsten wird die Behörde den Forst- und Werkbetrieb beauftragen, die Arbeiten gegen Verrechnung auszuführen. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Pflanzen kann die Gemeinde nicht haftbar gemacht werden. Der Gemeinderat dankt den Anwohnern, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, im Namen der Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sowie Passanten bestens.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen:

Zivilstandsamtnachrichten

Geburten

13.7. Hauri, Meret, Tochter der Hafen Hauri, Denise und des Hauri, Jürg, Schränn 1
15.7. Bächi, Janis, Sohn der Bächi, Susanna und des Fürer, Andreas, Sonnefäld 25
17.7. Rojas Hernández, Yerico, Sohn der Rojas Hernández, Tamara und des Rojas Hernández, Alexander, Leuegass 4
25.7. Leutwiler, Katia Simona, Tochter der Leutwiler, Ursula und des Leutwiler, Jürg, Schrännhalde 9
3.8. Dischö, Charice Lanea, Tochter der Dischö, Jeanine und des Dischö, Alexander, Hauffäld 26
7.8. Correia, Rocco Shane, Sohn der Mateus Ferreira Correia, Inês Alexandra, Hauffäld 11
8.8. Bamert, Florian Noah Elias, Sohn der Bamert, Evelyne und des Bamert, Adrian, Heereguet 1
25.8. Brachem, Julian, Sohn der Brachem, Daniela und des Brachem, Olaf, Sonnefäld 21

30.8. Graf, Livia Johanna, Tochter der Graf, Nadia und des Graf, Urs, Leuegass 4
1.9. Baur, Annika, Tochter der Baur, Franziska und des Baur, Rudolf, Waldhof 1000
8.9. Albrecht, Leonie Isabel, Tochter der Albrecht, Tanja und des Albrecht, Niels, Chilewise 23 b

Trauungen

15.7. Fritschi, Erika, und Hämmerli, Peter Heinrich, Scheidwäg 20
29.7. Maag, Linda Barbara, und Santacroce, Mattia, Tierloch 6
20.8. Beha, Annabelle, und Iantorno, Leonardo Eugenio, Landstrasse 2

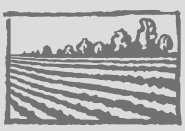
Todesfälle

20.7. Guerra, Ottorino, 73 Jahre, Imstlerwäg 12
23.7. Iseli, Rolf, 63 Jahre, Baumschuelwäg 3
25.7. Graf-Strässler, Rosa, 82 Jahre, Chilewise 2
13.8. Hänseler-Huber, Margaretha, 95 Jahre, Landstr. 94

Fundbüro

Beim Fundbüro auf der Gemeindeverwaltung sind folgende Fundgegenstände abgegeben worden:

- schwarze Stofftasche mit Aufdruck «Waldshuter Tarifverbund wtv», Inhalt u.a. zwei Brillen und ein Leibchen
- 3 Sonnenbrillen, Fundort: Landi
- Schrittzähler «crivil sports», silber
- Ketteli mit Namenschildchen «Dario»



Alters- und Pflegeheim Peteracker

Ausbildungen im Alters- und Pflegeheim Peteracker

Interview mit unseren Lernenden

In der Küche bieten wir seit 2007 alle drei Jahre einen Ausbildungsplatz zum Koch an. Im Pflegeteam bilden wir seit 2010 jedes Jahr eine Fachfrau / einen Fachmann Gesundheit (FaGe) aus. In der Küche und in der Pflege haben wir uns bereits dafür entschieden, Lehrstellen anzubieten. Dies auch im Bereich Hausdienst zu ermöglichen, steht noch in Abklärung. Die Zusammenarbeit mit Jugendlichen ist spannend und bereichernd. Diese Lernbegleitung möchten wir seriös ausführen und investieren auch Zeit, um mit den Lernenden an ihren Ausbildungszielen zu arbeiten. Es ist für uns als Betrieb und als AusbildnerIn sehr erfreulich, wenn die Lernenden ihre Ausbildungsziele mit Bravour erreichen können.

Einen kleinen Einblick in den Alltag der Lernenden

Interview mit Sinja Weber

Fabienne Hanimann: Vor einem Jahr haben Sie mit der Ausbildung gestartet, welches Ereignis hat Sie am meisten gefreut?
Sinja Weeber: Als ich dann nach der Einführungszeit selbständig Bewohner betreuen konnte und Verantwortung übernehmen durfte. Ich kann jederzeit Unterstützung und Hilfe im Team holen.
Fabienne Hanimann: Sie arbeiten mit älteren Menschen zusammen. Was gefällt Ihnen an diesem Beruf?
Sinja Weeber: Es ist eine spannende Arbeit. Die Bewohner haben viele Lebenserfahrungen und wissen so viel von früher zu erzählen, was auch interessant ist.
Fabienne Hanimann: Zwei Tage pro Woche besuchen Sie die Berufsschule. Welches Fach interessiert Sie am meisten?
Sinja Weeber: In der Berufskunde, das medizinische Fachwissen interessiert mich sehr, z.B. wie der Körper aufgebaut ist und funktioniert.

von links nach rechts: Roman Moser, Koch in Ausbildung, 2. Lehrjahr; Corina Hohl, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, 1. Lehrjahr; Sinja Weeber, Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, 2. Lehrjahr

Interview mit Corina Hohl

Fabienne Hanimann: Unlängst, Mitte August dieses Jahres, haben Sie mit der Ausbildung gestartet. Wie aufwendig war die Lehrstellensuche?
Corina Hohl: Ich habe sechs Bewerbungen geschrieben. Stressig war eher, überlegen zu müssen, was dann geschehen soll, wenn ich den Beruf FAGE nicht erlernen kann. Ich war so erleichtert, die Zusage des Peterackers zu erhalten.
Fabienne Hanimann: Weshalb haben Sie sich für den Pflegeberuf entschieden?
Corina Hohl: Ich wollte im Gesundheitswesen arbeiten – Leuten behilflich sein dort wo sie Unterstützung brauchen – für sie da zu sein.
Fabienne Hanimann: Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Arbeitsplatz?
Corina Hohl: Die Unterstützung des Teams – die guten Erklärungen und die Begleitung – die Bewohner sind sympathisch. Die Arbeitszeiten sind sehr angenehm. Um 16.15 Uhr, dank meinem kurzen Arbeitsweg, bin ich schon zu Hause und kann für die Schule arbeiten.
Fabienne Hanimann: Wie war ihr erster Tag?
Corina Hohl: Ich habe mich sehr gefreut, war aber auch nervös. Ich hatte sehr viele Fragen und war froh, dass es jetzt los geht. Am Abend war ich die ersten zwei Wochen sehr müde.

Interview mit Roman Moser

Fabienne Hanimann: Am 8. August 2011 haben sie das 2. Lehrjahr bei uns gestartet. Sie waren im 1. Lehrjahr in einer

Hotelküche. Was ist anders in der Heimküche?
Roman Moser: Die Küche ist viel kleiner, wir produzieren weniger verschiedene Menüs. Die Mittag- und Abendzeit ist weniger hektisch. Ich habe mehr Zeit zum Lernen. Die Arbeitszeiten sind am Abend viel weniger lang als im Hotel. Um 18.00 Uhr Feierabend zu haben, ist ganz toll.
Fabienne Hanimann: Was gefällt Ihnen am Kochberuf?
Roman Moser: Lebensmittel verarbeiten und etwas kreieren können.
Fabienne Hanimann: Verraten Sie uns Ihr Lieblingsmenü?
Roman Moser: Geschnetzeltes und Rösti.
Fabienne Hanimann: Welche Erfahrung mit unseren älteren Gästen hat sie beeindruckt?
Roman Moser: Für mich ist das neu. Die Heimbewohner erlebe ich als offen und freundlich.

Wir wünschen allen drei Lernenden eine erfolgsreiche Zeit und guten Erfolg.

Fabienne Hanimann, Heimleiterin

Kommission für Ortsgeschichte Rafz

Gelungene Vernissage zur Eröffnung der Sonderausstellung «Kino Pflug Rafz»

Am 10. Juli hiess es im Ortsmuseum «Vorhang auf fürs Kino Pflug». Natürlich war das nur bildlich gesprochen, denn die letzte Vorstellung hatte ja im Jahr 1972 stattgefunden. Aber der Hauptakteur, Hans Schatzmann, der langjährige Kinobetreiber aus Zürich, war anwesend und liess jene Ära in humorvollen Worten Revue passieren. Es ist Hans Schatzmann und Theo Graf zu verdanken, dass die Sonderausstellung möglich geworden ist. Theo Graf hat den Originalprojektor aufgespürt und Hans Schatzmann, als gelernter Operateur, hat ihn instandgestellt.

Zur Freude des Publikums erzählte auch Walter Baur, Bülach, Müsterchen aus seinen Jugendjahren im «Pflug». Die «Halbwelt» des Kinos hatte ihn damals fasziniert. Auch Fredy Baur schmunzelte über die Reminiszenzen seines Bruders.

Die Vernissage wurde bei schönstem Wetter und vielen Gästen auf dem Museumsplatz gefeiert. Die Kommission für Ortsgeschichte Rafz dankt den Initianten für das Anschauungsmaterial und den feinen Apéro.

Wer die Ausstellung «Kino Pflug Rafz» noch besichtigen möchte, kann dies am 9. Oktober oder 13. November nachholen.

Demonstration altes Schreinerhandwerk am Museumssonntag

Man sagt, das Handwerk habe früher einen goldenen Boden gehabt. Inzwischen hat die technologische Entwicklung die Arbeit revolutioniert. Einer, der das Schreinerhandwerk noch auf bodenständige Art erlernt hat, ist Josef Ledergerber, Rafz.

Er demonstriert am Sonntag, 9. Oktober, ab 14.00 Uhr das Schreinern von Hand. In einem ersten Schritt zeigt und erklärt Josef Ledergerber die Werkzeuge für die Handarbeit. Im zweiten Teil verarbeitet er das Holz von Hand zu einem fertigen Gegenstand. Je nach Witterung findet die Demonstration vor oder im Museum statt.

Der Handwerker und die Kommission für Ortsgeschichte Rafz laden alle Interessierten zu dieser Live-Demonstration herzlich ein.

Heidi Sigrist-Berginz

Spitex-Verein

Nationaler Spitextag

«Mitten im Leben» heisst die neue frische Werbekampagne der Non-Profit-Spitex, welche auf den nationalen Spitextag hin neu kreiert wurde. Sie werden diese Plakate abwechslungsweise an unserer Bürotüre sehen.

Das Grundanliegen der Kampagne lautet: Die Spitex als dynamische Dienstleisterin ist für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen zugänglich und bringt Entlastungen mitten ins Leben.

«Mitten im Leben»

Genau so sehen wir unsere Aufgaben und sind Ihnen in diesem Sinne gerne behilflich.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten oder unsere Hilfe benötigen, senden wir Ihnen gerne Unterlagen über eine Mitgliedschaft, und die Broschüre unserer Spitex mit dem Angebot und den Tarifen zu.

Da wir während Ferienzeiten oder arbeitsintensiven Zeiten immer wieder einmal Engpässe im Hauswirtschaftsbereich gehabt haben, ist eine neue Mitarbeiterin zu uns gestossen. Seit dem 15. September 2011 ist Frau Martina Amhof in unserem Team dabei und wird mit einem Pensum von 10 bis 20% im Hauswirtschaftsbereich für uns tätig sein. Sie stellt sich hier gleich selber kurz vor.

Ich heisse Martina Amhof-Hirt, bin in Uitikon (ZH) aufgewachsen, verheiratet und wohne nun schon seit 20 Jahren in Rafz. Schon länger hegte ich den Wunsch, wieder etwas im direkten Kontakt mit Menschen zu machen. Meine beiden Kinder sind nun im Kindergarten- und Schulalter und ich möchte mich gerne wieder extern nützlich machen.

Mit einem Teilzeitpensum von maximal 20% betreue ich im Bereich Haushilfe Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Ich freue mich, zu einem tollen Team zu gehören und wünsche mir viele, interessante Begegnungen, in denen ich etwas Entlastung ins Leben bringen kann.

In meiner Freizeit koche ich gerne, bin aktiv im Samariter- und Frauenverein tätig, engagiere mich für Rafz und vor allem geniesse ich das Zusammensein mit der Familie sehr. Mein Motto: «Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu sein».

In diesem Sinne heissen wir Fau Amhof herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihr viel Freude und schöne Kontakte mit unseren Klienten.

Zum Nachdenken!

Am Samstagmorgen, 9. September 2011, erlebten wir eine böse Überraschung. Unser Spitex-Auto wurde über Nacht mutwillig beschädigt. Beim Auto, das auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus stand, wurde eine Scheibe eingeschlagen. Dieser Vorfall ist ärgerlich, sinnlos und trifft uns als Non-Profit Organisation besonders. Es wird eine Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht.

Susanne Meier, Betriebsleitung

Bibliothek Rafz

Veranstaltungen

Samstag, 1. Oktober 2011, 9.30–11.30 Uhr
Büecher(z)morge. Kaffee und Zopf während der Ausleihe

Mittwoch, 26. Oktober 2011, 15 Uhr
Tiger Flizzer Konzert für Kids von 0 bis 99 Jahren

Tiger Flizzer – ein musikalischer Leckerbissen für die ganze Familie!

Mit eingängigen und pfiffigen Eigenkompositionen begeistert Tiger Flizzer Kinder und Erwachsene immer wieder aufs Neue. Die Mundarttexte sind vom Kinderalltag inspiriert und erzählen – schmunzelnd beobachtet und musikalisch mitreissend umgesetzt – von Freuden und Sorgen der Kinder. Ansprechende Refrains laden zum Mitsingen ein.

Das Bibliotheksteam freut sich, dieses Konzert dank der finanziellen Unterstützung durch die Elternmitwirkung Rafz durchführen zu können.

Samstag, 5. November 2011, 9.30–11.30 Uhr
Büecher(z)morge. Kaffee und Zopf während der Ausleihe

Mittwoch, 9. November 2011, 14 Uhr
S'Bibli-Team verzellt Bilderbüechli
Für Kinder von 4–7 Jahren

Unterhaltungsliteratur

Belletristik Erwachsene

Krimis und Thriller
«Die Einsamen» von Hakan Nesser
Ich weiss, was du getan hast. Damals vor 35 Jahren …
Eine unbeschwerte Sommerreise in den siebziger Jahren. So fängt alles an. Drei Paare aus Uppsala, miteinander befreundet und jung, planen eine Busreise von Schweden durch die Ostblockländer bis ans Schwarze Meer. Aber was so lustig beginnt, endet im Desaster.

«Das Geständnis» von John Grisham
Travis Boyette, ein rechtskräftig verurteilter Sexualstraftäter, der mehr als sein halbes Leben hinter Gittern verbracht hat, gesteht einen Mord, für den ein anderer verurteilt wurde: Donté Drumm. Dieser sitzt seit acht Jahren in der Todeszelle und soll in genau vier Tagen hingerichtet werden. Ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

«Das Licht in einem dunklen Haus»
von Jan Costin Wagner
Kimmo Joentaa auf der Suche – nach einer unbekannten Toten, einer namenlosen Geliebten und einem Mörder, der sympathischer ist als seine Opfer. Der Mord an einer ohnehin todgeweihten Frau stellt die Polizei im finnischen Turku gleich vor mehrere Rätsel.

Gesellschaft, Familie, Liebe
«Nathalie küsst» von David Foenkinos
Nathalie und François sind ein Paar wie aus dem Märchenbuch, mit Feingefühl und Geschmack. Doch eines Tages kommt François nicht vom Joggen zurück….

«Im Hauch des Abendwindes» von Elizabeth Haran
Für die junge Ruby gerät von einem Tag auf den anderen die Welt aus den Fugen. Sie findet heraus, dass ihr Verlobter sie betrügt, ihr wird die Arbeit gekündigt, und zudem erfährt sie bei einer Testamentseröffnung: Ihr Vater, den sie nie kennen gelernt hat, ist vor wenigen Tagen verstorben.

Belletristik Jugend Oberstufe

«Erebos» von Ursula Poznanski
In einer Londoner Schule wird ein Computerspiel herumgereicht – Erebos. Wer es startet, kommt nicht mehr davon los. Dabei sind die Regeln äußerst streng: Jeder hat nur eine Chance. Er darf mit niemandem darüber reden und muss immer allein spielen.

«Eiskalte Drohung» von Ritta Jacobsson
Svea Andersson ist wieder da! In ihrer Umgebung werden mehrere Mädchen überfallen, die Svea täuschend ähnlich sehen. Haben es die Täter in Wirklichkeit auf Svea abgesehen? Als sich auch Droh-Mails und seltsame Telefonanrufe häufen, bekommt Svea langsam Angst.

«Die Worte der weissen Königin» von Antonia Michaelis
Niemanden beneidet Lion mehr als die Seeadler, wenn er sie beobachtet, wie sie hoch am Himmel kreisen, so frei und glücklich. Bei ihm zu Hause in dem Dorf an der Ostsee gibt es nicht viel, auf das man neidisch sein könnte. Immer häufiger verwandelt sein Vater sich im Alkoholrausch in den gewalttätigen schwarzen König.

Belletristik Jugend Mittelstufe

Die vergessenen Bücher Band 2 und 3:
«Arthur und die Stadt ohne Namen» von Gerd Ruebenstrunk (Band 3)
Tief in der arabischen Wüste liegt eine versunkene Stadt, in der die Geheimnisse der vergessenen Bücher verborgen sein sollen… Dorthin müssen Arthur und Larissa gelangen – denn nur dann können sie Larissas Eltern aus den Fängen der Schatten befreien.

«Skating Agents» Band 1 und 2
«Diamantenjagd» von A.F. Peters (Band 2)
Die Skating Agents erhalten den gefährlichen Auftrag, einen verschwundenen Diamanten zu finden. Doch schon bald stellen die cleveren Skater fest, dass nicht nur sie auf der Jagd nach dem kostbaren Stein sind. Um ihre skrupellosen Gegner auszuschalten, müssen die Vier halsbrecherische Stunts riskieren und viel Köpfchen einsetzen…

Comics Jugend Mittelstufe
Zarla:
«Die tollkühne Kämpferin»
«Der weisse Drache»

Die Pauker:
«Hefte raus! Klassenarbeit!»
«Die Notenlotterie»

Bilderbücher
«Swimmy» von Leo Lionni
«Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
«Harzig Kipplig Fälltum» von Lorenz Pauli und Miriam Zedelius

Sachliteratur
«Burn-out: Wenn Frauen über ihre Grenzen gehen» von Sabine Fabach
«Der feine Unterschied: Wie man heute Spitzenfussballer wird» von Philipp Lahm
«Bergfloh 4: Bergwandern mit Kindern: Tessin» von Remo Kundert und Werner Hochrein
«Velotouren für Familien: Band 1 – Alpen» von Ronald Gohl
«Die Pilzküche» von Renate und Helmut Grünert
«Gemüse satt! 140 vegetarische Lieblingsgerichte» von Alice Hart

Nonbooks

CDs
Back to black Amy Winehouse
4 Beyoncé
Flags Brooke Fraser
LP 1 Joss Stone
Adya Classic
Bravo Hits 74

DVDs
The King's Speech
The Other Women
Nach dem Tod ist vor dem Erbe
Der Plan
Ich bin Nummer Vier
Gnomeo und Julia
Ein Igel Names Hogi
Rango
Rio

Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Dienstag und Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	9.30–11.30 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat (ausser Schulferien):

Dienstag, 4. Oktober	9.00–11.00 Uhr
(Frauezmorge von	8.00–10.00 Uhr)
Dienstag, 1. November	9.00–11.00 Uhr
(Frauenzmorge von	8.00–10.00 Uhr)

Öffnungszeiten während der Herbstferien
Jeden Montag von 18.00–20.00 Uhr geöffnet.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen schöne Herbstferien!
Esther Birk

Schule Rafz

Weiterbildungstage an der Schule Rafz

In den vergangenen Jahren wurden die Weiterbildungstage der Schule Rafz jeweils auf die drei Tage vor Auffahrt gelegt, was zusammen mit der Auffahrtsbrücke zu einer zusätzlichen Ferienwoche führte. Die Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat die Schulpflege auf Hinweis von Eltern darauf aufmerksam gemacht, dass dies aus gesetzlichen Gründen nicht mehr möglich sei. Laut §32 Volksschulverordnung dürfe mit den Weiterbildungen keine zusätzliche Ferienwoche entstehen.

Mit der Bildungsdirektion konnte nun vereinbart werden, dass die bestehende Praxis in Rafz für das Schuljahr 2011/12 bestehen bleiben kann. Ab 2013 müssen die Weiterbildungstage so gelegt werden, dass keine zusätzliche Ferienwoche mehr entsteht. Die Schulpflege bedauert dies, ist sie doch überzeugt davon, dass die bisherige Lösung von einer überwiegenden Mehrheit der Eltern geschätzt wurde und sehr familienfreundlich war.

In Rücksprache mit dem Volksschulamt werden die Weiterbildungstage neu auf den Mittwoch bis Freitag, 17. bis 19. April 2013 festgelegt. Auf dem anfangs Jahr neu erscheinenden Ferienplan wird dies dann so vermerkt sein.

Neugestaltung des 9. Schuljahres im Kanton Zürich

Das letzte Schuljahr, die 3. Sek, ist neu gestaltet worden. Die Jugendlichen werden gezielt auf die Anforderungen der beruflichen Grundbildung (Berufslehre) und der weiterführenden Schulen vorbereitet, damit der Übergang ins Berufsleben oder an die Mittelschule noch besser gelingt.

Seit 2006 sind die Elemente der Neugestaltung in verschiedenen Gemeinden, auch in der Gemeinde Rafz, getestet worden.
Kernelemente der Neugestaltung 3. Sek sind:
- Zusammenarbeit zwischen Familie, Schule und Berufsberatung
- Stellwerktest
- Standortgespräch
- Lernateliers
- Projektunterricht

Zusammenarbeit zwischen Familie, Schule und Berufsberatung
Die Zusammenarbeit zwischen Familie, Schule und Berufsberatung ist nach einem verbindlichen Berufswahlfahrplan

geregelt und umfasst die Elemente Klassen- und Elternorientierungen im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Kloten für Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern; Schulhaussprechstunden (der für unsere Gemeinde zuständige Berufsberater ist regelmässig für kurze Gespräche präsent), Einzelberatungen im BIZ, Lehrstellennachweis LENA, mit dem die Adressen von Lehrbetrieben zu erfahren sind.

Die enge und verbindliche Zusammenarbeit von Berufsberatung und öffentlicher Sekundarschule im Kanton Zürich soll möglichst vielen Schülerinnen und Schülern eine gute und zweckmässige Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit ermöglichen.

Stellwerktest: Schultypenunabhängiges Leistungsprofil

Ein wesentliches Element der Neugestaltung 3. Sek ist die individuelle Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler in der 2. Sek mit dem computergestützten Testsystem Stellwerk.

Im Frühling 2011 fand erstmals im ganzen Kanton die individuelle Standortbestimmung aller Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarklasse auf der Grundlage des Stellwerk-Tests und des Standortgesprächs statt.

Der webbasierte Leistungstest «Stellwerk» wird in den 2. Klassen der Sekundarstufe durchgeführt. Es ermöglicht eine Standortbestimmung in den fünf Bereichen Mathematik, Natur und Technik, Deutsch, Französisch und Englisch.

Alle Lernenden lösen am Computer Testaufgaben zu den einzelnen Fachbereichen. Gemessen wird nicht die Anzahl richtig gelöster Aufgaben – wie wir es uns gewohnt sind – sondern der Schwierigkeitsgrad der erfolgreich bearbeiteten Aufgaben. Der Test ist schultypenunabhängig und trägt damit zu einer objektiven Beurteilung bei.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach dem Test ihr persönliches Leistungsprofil.

Standortgespräche: Potenziale erkennen, Ziele vereinbaren

Auf den Stellwerktest folgt das Standortgespräch. Zur Vorbereitung auf das Standortgespräch wird ein Dossier erstellt zur momentanen Berufswahlsituation, zu schulischen und sozialen Kompetenzen der Jugendlichen.

Im Standortgespräch zwischen SchülerInnen, Eltern und KlassenlehrerIn wird aufgrund der Ergebnisse des Stellwerktest und der Berufswünsche das neunte Schuljahr geplant. Es wird diskutiert, wo die Schülerin, der Schüler steht: Was hat sie / er schon gelernt? Wo sind ihre / seine Stärken? Im Vordergrund stehen die Fähigkeiten, die mitgebracht werden. Es darf aber auch über Schwächen gesprochen werden, mit Blick auf zukünftige Berufswünsche oder Anforderungen der Berufswelt oder weiterführenden Schulen.

Die Lehrperson führt gemeinsam mit den Eltern und der Schülerin bzw. dem Schüler eine Standortbestimmung durch und vereinbart verbindliche Ziele und Schwerpunkte für die 3. Sek. In der 3. Sek arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Lernatelier und den Wahlfächern gezielt an ihren Stärken und Schwächen. Daneben haben je nach Interessen aber auch andere Wahlfächer ihren Platz.

Individuelle Profilierung: Lernateliers

In Rafz arbeiten die SchülerInnen in Lernateliers an ihren Stärken und schliessen allfällige Lücken.

Was ist ein Lernatelier? Darunter verstehen wir eine Unterrichtsform, die es den Lernenden ermöglicht, an eigenen Lerngegenständen zu arbeiten. Welche dies sind, wird bestimmt aufgrund von Stärken und Schwächen, die bei der Standortbestimmung festgestellt wurden. Ziel ist die Vervollständigung oder Vermehrung des Wissens, welches für den Einstieg in den gewünschten Beruf oder die angestrebte weiterführende Schule benötigt wird.

Projektarbeit

Projektunterricht und Abschlussarbeit sind neue Fächer, die während drei Wochenlektionen unterrichtet werden. Die Abschlussarbeit wird im Zeugnis benotet. In Projektunterricht und Abschlussarbeit haben die Lernenden die Möglichkeit, ihren Neigungen und Interessen entsprechend Themen zu wählen und sich Aufgaben zu stellen. Sie lernen, ein Projekt von Grund auf selbst zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Es sind im Wesentlichen Werkzeuge des Projektmanagements, die den Lernenden vermittelt werden. In der Wirtschaft sind Projekte nicht mehr aus dem Berufsalltag wegzudenken. Daher ist das neue Fach von grosser Bedeutung.

Zuerst werden in Gruppen unter enger Begleitung der Lehr-person kleinere Projekte durchgeführt. Im Laufe des Schuljahres werden dabei immer wieder der theoretische Hinter-grund (zB. Wie plane ich ein Projekt? Was mache ich bei Konflikten in der Gruppe? Wie stelle ich ein Budget auf?) erarbeitet und angewandt. Zum Abschluss ziehen die SchülerInnen als eigenständige Abschlussarbeit ein eigenes Projekt von Anfang bis Schluss selber durch.

Die Ergebnisse der Arbeit werden dokumentiert und Mitschülern und Eltern präsentiert. Zur Anwendung gelangen Lern- und Arbeitstechniken, die in Beruf und Alltag von Nutzen sind, wie sich selbst Ziele setzen, geeignete Vorgehen wählen und die erforderlichen Arbeiten selbstständig ausführen, die eigenen Fähigkeiten richtig einschätzen und einsetzen.

Die Erfahrungen, die in Versuchsschulen und auch in Rafz mit dem neugestalteten 9. Schuljahr gemacht wurden, sind durchwegs positiv. Der Stellwerktest als objektive Leistungsmessung wird von Eltern, Lehrpersonen, Lehrmeistern und Mittelschulen geschätzt. Die Projektarbeit motiviert die Jugendlichen am Ende der Schulzeit nochmals, da sie sich selbst nach ihren Interessen Ziele setzen können.

Die Schule Rafz hat mit dem schrittweisen Einführen der einzelnen Elemente seit 2006 einen sehr guten Weg gewählt, das ehrgeizige Projekt der Bildungsdirektion erfolgreich umzusetzen.

Esther Minneboo

Schulsozialarbeit Rafz

«Sie, haben Sie Haustiere?» «Sie, haben Sie Geschwister?» «Sie, haben Sie Kinder?» Diese Fragen sind für die neue Schulsozialarbeiterin, welche sich in allen Schulklassen den Rafzer Kindern vorstellt, einfach zu beantworten. Auf solche und ähnliche Fragen hat sie sich eingestellt und geglaubt, bestens vorbereitet zu sein. Wenn dann aber ein Junge der Unterstufe fragt: «Sie, wollen Sie denn mal Kinder haben?», dann kommt selbst die vermeintlich auf alles vorbereitete Sozialarbeiterin ins Trudeln. Und als sie etwas hilflos in Richtung der Klassen-

lehrperson schaut, sprechen ihr Blick und das Lächeln Bände; die Kinder sind neugierig, möchten viel wissen, sind nicht zu scheu, um zu fragen und vor allem: Man kann nie auf alles gefasst sein!

Aber genau diese kindliche und unvoreingenommene Neugier macht es einem leicht, sich im Schulalltag einzuleben und mit den Kindern in Kontakt zu treten.

Seit dem 1. Juli 2011 ist das Team der Schulsozialarbeit in Rafz wieder vollständig: Nicole Welti (Büro: Rietgass 3) und Gabriela Sigg (Büro: Tannewäg 12). Die zwei Fachfrauen sind auf allen Schulstufen tätig. Neben der Beratungsarbeit wird der Fokus in diesem Schuljahr vor allem auf die Präventionsarbeit gelegt, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. «Wir sind doch schon eine gute Schule!» meinte dazu eine Sek-Schülerin. «Tja, dann wird sie einfach noch etwas besser!». Die Schulsozialarbeit wird regelmässig darüber informieren. Auch Altbewährtes ist in Vorbereitung, so zB. das Adventsfenster zusammen mit der Jugendarbeit Rafz. Ebenfalls ist die Vernetzungsarbeit ein wichtiges Thema. Diese umfasst sowohl die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und ihrem persönlichen Umfeld wie auch mit verschiedenen anderen Fachstellen.

Ein Anfang dieser Vernetzung ist das Vorstellen von Nicole Welti von sich und der Schulsozialarbeit in den Klassenzimmern. Und mit welchen Fragen sie sich noch auseinandersetzen muss, darauf ist sie sehr gespannt.

Nicole Welti / Gabriela Sigg

Elternmitwirkung Rafz

Abschlussbericht vom Abschlussfest Tannewäg 15. Juli 2011

Wieder einmal geht ein Schuljahr zu Ende. Alle KindergärtnerInnen und alle SchülerInnen vom Bölli und Tannewäg konnten mit Eltern und Geschwistern gemeinsam die Mittagspause verbringen.

Beim gemütlichen Grillieren und zum guten Glück ohne Regen konnte man das Fest draussen geniessen. Für alle Kinder gab es in diesem Jahr wieder eine Überraschung in der

Turnhalle. Eine Tanzschule brachte den Kindern verschiedene Tanzschritte bei und alle haben mitgemacht, zu aktueller Musik zu tanzen. So war es doch ein gelungenes Fest für alle Kinder der Schuleinheit Tannewäg.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und einen guten Start für das neue Schuljahr.

Das Elternrat-Team

Kinder- und Jugend-Winterbörse

Auch dieses Jahr findet wieder die Winterbörse des Elternrates statt:

Mittwoch, 26. Oktober 2011

in der Eingangshalle vom Schulhaus Schalmenacker

Entgegennahme der Artikel	13.00 Uhr
Verkauf	13.30 bis 16.00 Uhr
Abholen der nicht verkauften Artikel	16.00 bis 16.30 Uhr

Artikel

- gut erhaltene Skisportsachen (Ski, Skischuhe, Skistöcke, Winterjacken, Skihosen, Handschuhe, Mützen, Helme, Schlittschuhe, Snowboards, Snowboardschuhe, Schlitten, Winterstiefel, Schals, Hockeyschläger usw.)
- Auch andere Sportsachen (Rollerblades, Skateboards, Kickboards, Dreiräder, Reithosen, Reitstiefel, Velohelme, Fussballschuhe, Wanderschuhe, Sportsocken usw.)

Bitte schreiben Sie Ihre Artikel mit dem Preis an und geben diese um 13 Uhr ab. Die nicht verkauften Artikel müssen bis 16.30 Uhr wieder abgeholt werden.

Ist Ihnen das terminlich nicht möglich, können Sie Ihre Artikel ab 1. Oktober 2011 nach telefonischer Vereinbarung bei Claudia Schneider, Hauffäld 7c, Rafz, Telefon 044 869 33 23 abgeben und vom 26. bis 28. Oktober 2011 wieder abholen.

Der Elternrat übernimmt keine Haftung für die anvertrauten Artikel.

Claudia Wolf und Claudia Schneider

Jugendsekretariat Bülach und Dielsdorf

Veranstaltungsprogramm Elternbildung, 2. Halbjahr 2011

Ende August erscheint das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Bezirke Bülach und Dielsdorf mit rund 100 Veranstaltungen. Es bietet Impulse und Weiterbildungen für Eltern zu Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, Partnerschaft, Berufswahl und anderem mehr.

Veranstaltungen Oktober / November 2011

Ruhe bewahren im Erziehungsalltag
Auseinandersetzungen mit den Kindern können Eltern ganz schön an die eigenen Grenzen bringen. Hundertmal das Gleiche sagen müssen ohne sichtbaren Erfolg strapaziert auch starke Nerven. Was tun, wenn mich die Wut packt oder wenn ich mich in negative Gefühle verstricke? Im Kurs werden Kraftreserven gebündelt und geeignete Strategien entwickelt, um im Erziehungsalltag gelassener reagieren zu können.
Donnerstag, 27. Oktober, 3. und 10. November 2011, 19.30–22.00 Uhr. Leitung: Rita Volkart, Eltern- und Erwachsenenbildnerin und Primarlehrerin, Kursort: Dielsdorf, Jugendsekretariat Dachraum, Spitalstrasse 11, Kosten: Fr. 90.–

Väter auf Zeit
Auch Väter, die von ihren Kindern getrennt leben, bleiben Väter! Wie können sie im Kontakt mit ihren Kindern sein, wenn sie diese nur selten sehen? Wie nehmen sie ihre Erziehungsverantwortung wahr? Väter im Gespräch und auf dem Weg zu neuen Lösungen.

Montag 7. November 2011, 20.00–22.00 Uhr, Leitung Martin Gessler, Erwachsenenbildner, STEP-Elternkursleiter, Kursort Bülach, Jugendsekretariat, Winterthurerstr. 11, Kosten Fr. 20.–, Anmeldung bis 31. Oktober

Elterliche Präsenz in der Pubertät
In der Pubertät befinden sich die Jugendlichen körperlich und psychisch in einer Umbruchphase. Wie viel Freiraum und Grenzen sind noch notwendig? Wann ist elterliche Präsenz gefordert und wie lässt sie sich im jeweiligen Familienalltag umsetzen?
Mittwoch, 9. und 23. November 2011, 19.30–22.00 Uhr, Leitung: Karin Gerber, Sozialarbeiterin FH, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Kursort: Dielsdorf, Jugendsekretariat Dachraum, Spitalstrasse 11, Kosten: Fr. 90.–, Anmeldung bis 1. November 2011

Anmeldung und Information
Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Telefon 044 855 65 60 oder eb.west@ajb.zh.ch

Was Eltern für ihre Kinder und sich selber tun können

Für Prinz William und Kate Middleton dürfte die Inszenierung ihrer Hochzeit im Strudel des weltweiten Medieninteresses eine echte Herausforderung gewesen sein. Für die meisten Paare ist aber nicht die Organisation des Festes die grosse Herausforderung sondern die Bewältigung des Alltags danach, mit all seinen Ansprüchen von Beruf, Haushalt, Partnerschaft und Kindererziehung.

Die Aufgaben von Elternschaft und Kindererziehung wurden früher in der Grossfamilie überliefert und gelehrt. Kinder und Jugendliche hatten jüngere Geschwister zu betreuen, mit ihnen zu spielen oder sie zu pflegen. So waren sie auf die Elternschaft vorbereitet, lange bevor sie selber Eltern wurden. Es gab jüngere und ältere Tanten und Onkel, Cousins und Cousinen, die zusammen ein Kollektiv von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verschiedenen Alters bildeten. In diesem sozialen Netz hatten die Älteren Verantwortung für die Jüngeren zu übernehmen und wurden gleichzeitig in die Arbeiten und in die Verantwortung der Erwachsenen eingeführt. Wer die Elternschaft antrat, hatte also längst Erfahrung in der Alltagsarbeit der Pflege und Erziehung sammeln können.

Unsere Mobilität und die veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen hat dieses Erfahrungswissen ausgelöscht. Kinder wachsen nicht in altersdurchmischten Mehrgenerationenhaushalten auf, sondern in Kleinfamilien, bestehend aus 1 bis 2 Elternteilen mit 1 bis 2 Kindern. Die Kleinfamilien bieten wenig Möglichkeiten, von den Erfahrungen älterer Jugendlicher zu profitieren oder von Erwachsenen, die nicht eine Vater- oder Mutterrolle haben, in andere Lebensbereiche eingeführt zu werden. Häufig wird auch unterschätzt, dass die Familie nicht nur der Ort ist, wo wir uns wohlfühlen wollen, sondern wo wir auch ständig Veränderungen ausgesetzt sind. Nachdem man sich als Liebespaar gefunden hat, muss man sich als Eltern plötzlich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Kindererziehung auseinander setzen. Gemeinsamkeiten müssen gefunden, aber auch Differenzen akzeptiert und stehen gelassen werden. Und weil Kinder sich entwickeln, verändern sich auch ständig die Ansprüche an die Eltern: Der Säugling schreit nach Versorgung rund um die Uhr, das Kleinkind braucht Erfahrungsraum, um die Welt selber «begreifen» zu können, Jugendliche müssen lernen, wie sie mit Taschengeld und Freizeit sinnvoll umgehen.

Viele Krisen in der Partnerschaft entstehen durch Entwicklungsschritte der Kinder: Bei der Geburt des ersten Kindes, welches das Paar zu Eltern macht. Oder bei der Geburt des zweiten Kindes, welches die Familie um eine Bündnis- aber auch Konfliktebene erweitert. Spätestens beim Kindergarteneintritt wird die Familie mit anderen Werten und Erziehungsvorstellungen konfrontiert. Und wenn die Kinder beginnen, sich vom Elternhaus abzulösen, wird das Paar wieder vermehrt auf sich selber zurückgeworfen.

Zu allen diesen Themen bietet die Elternbildung Kurse und Workshops an. Dabei lernen Eltern, die Entwicklungsschritte ihrer Kinder besser zu verstehen und hilfreicher darauf zu reagieren. So kann sich das Familienleben entspannen, zum Wohl der Kinder und zur Entlastung der Eltern. Glückliche Beziehungen in der Familie und in der Partnerschaft kann man nämlich nicht nur am TV sehen und auf DVD konservieren. Sondern man kann sie immer wieder selber erleben und als Momente tiefen Glücks im eigenen Erfahrungsschatz abspeichern.

Martin Gessler, Geschäftsstelle Elternbildung

Mütter-/Väterberatung

Die Mütter-/Väterberatung findet am 1., 2. und 4. Montagnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr für alle Gemeinden im Rafzerfeld im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12 in Rafz statt.

3./10./24. Oktober 2011
7./14./28. November
5./12. Dezember 2011
2/9./23. Januar 2012
6./13./27. Februar 2012

Telefonische Beratung: 044 804 40 39

Zu den folgenden Zeiten werden Sie von den Mütterberaterinnen der Kontaktstelle für Kleinkindfragen beraten:
Montag bis Freitag: 8.30–10.30 Uhr

Hausbesuche: Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause

Edith Kramer,
Mütterberaterin HFD

Reformierte Kirchgemeinde Rafz

Gottesdienstdaten

2. Oktober	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
9. Oktober	9.30	Gottesdienst mit Vertretung aus Buchberg
16. Oktober	19.00	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
23. Oktober	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
28. Oktober	17.00	Fiire mit de Chline in der reformierten Kirche
30. Oktober	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zurschmiede
6. November	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian
Reformationssonntag		Zurschmiede, Abendmahl
13. November	9.30	Gottesdienst mit Vertretung aus Buchberg
20. November	9.30	Gottesdienst mit Pfarrer Christian
Ewigkeitssonntag		Zurschmiede
	14.00	Andacht auf dem Friedhof
27. November	9.30	Taufgottesdienst mit
1. Advent		Pfarrer Christian Zurschmiede und den 3. Klässlern

Bazarwerkstatt

Unsere Gruppe trifft sich wieder regelmässig zum Werken.

Wann: 3./17./31. Oktober.
14./18. November,
12. Dezember.
9./23. Januar,
6./20. Februar,
9. März und 2. April.
Zeit: 14.00–17.00 Uhr.
Wo: Zentrum Casa.

Unser Bazar findet am 24. und 25. März 2012 statt.

Fleissige Hände jeden Alters sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Schnuppern Sie einfach einmal bei uns unverbindlich herein. Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht. Wir führen Sie sorgfältig in unsere Arbeiten ein und sind auch gerne offen für neue Ideen. Natürlich bleibt auch etwas Zeit für ein Gespräch, Kaffee und Kuchen.

Es begrüsst Sie herzlich: Ursi Baur-Weber, Höhewäg 10, Telefon 044 869 14 71.

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau

Gottesdienste

Samstag, 1. Oktober	18.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 9. Oktober	10.00	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 16. Oktober	10.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 22. Oktober	18.00	Eucharistiefeier in Rafz
Dienstag, 25. Oktober	9.00	Mitenand-Gottesdienst in Eglisau. Anschliessend Kaffee und Gipfeli
Samstag, 29. Oktober	18.00	Erntedankgottesdienst mit den Erstkommunikanten in Rafz
Dienstag, 1. November	19.00	Totengedächtnis in Rafz
Sonntag, 6. November	10.00	Familiengottesdienst in Rafz.
Samstag, 12. November	18.00	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 19. November	18.00	Eucharistiefeier in Rafz
Dienstag, 22. November	9.00	Mitenand-Gottesdienst in Glattfelden. Anschliessend Kaffee und Gipfeli
Sonntag, 27. November	10.00	Eucharistiefeier in Rafz mit Ministrantenaufnahme

Mitteilungen

18. bis 21. Oktober		Atem- und Körperarbeit im Kirchgemeindehaus Rafz. Sie können das Programm unter downloads herunterladen. Prospekte liegen auch in den Kirchen auf. Auskunft und Anmeldung: Susanna Schedler, Tel. 044 869 23 17
21. Oktober		Lottoabend im Kirchgemeindehaus Rafz, organisiert vom katholischen Frauenverein
28.Oktober	17.00	Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Rafz
	19.30	Katholisch im Alltag mit Pfarrer Stanislav Weglarzy in Eglisau
9. November		**Treffpunkt 60 plus**

Kirchliches Leben in der Tschechei unter kommunistischer Herrschaft. Wie ist es, wenn der Lehrer beim Schüler kontrolliert, ob er ein Kreuz unter dem Pullover trägt? Wie kann kirchliches Leben lebendig bleiben, wenn es nicht öffentlich sein darf? Stanislav Weglarzy, unser Pfarrer, wird uns an diesem Nachmittag über seine Erfahrungen als Katholik in seinem Heimatland zu Zeiten des Kommunismus berichten. Ein spannender Vortrag über eine uns unbekannte Lebenswelt!

18. November	19.30	Katholisch im Alltag mit Pfarrer Stanislav Weglarzy in Eglisau
22. November	20.00	Informationsabend Pfarreireise 2012 nach Israel in Eglisau
27. November	16.00	Fiire mit de Chliine «Advent» in Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Telefon 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter *www.glegra.ch*.

Gemeinde für Christus
Evangelischer Brüderverein

Jeden Tag werden wir mit Meldungen und Prognosen aus aller Welt konfrontiert. Da ein Unglück, dort eine Naturkatastrophe und mancherorts herrscht bereits Krieg oder ist es eine Frage der Zeit bis es zum Knall kommt.

Dazu steigende Lebensmittel- und Rohstoffpreise, prognostizierter Rückgang des Wirtschaftswachstums etc. Realistisch gesehen wirklich keine rosige Zukunftsperspektive und bei vielen Menschen macht sich Hoffnungslosigkeit bemerkbar.

Und in diese Situation hinein spricht Jesus in der Bibel, in Matthäus 28, 20: «Ich bin bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!». Jesus verspricht hier, dass er uns niemals alleine lässt. Er kennt unsere Schwierigkeiten und versteht unsere Fragen und Ängste. Er hat sie alle selber durchgemacht.

Jesus will uns helfen, er möchte bei uns sein. Doch er drängt sich nicht auf. Es ist unsere Entscheidung. Aber kennen Sie ein besseres Angebot?

Wir laden sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein

Sonntag, 2. Oktober	10.00 Uhr
Sonntag, 9. Oktober	14.00 Uhr
Mittwoch, 12. Oktober	20.00 Uhr
Sonntag, 23. Oktober	14.00 Uhr
Mittwoch, 26. Oktober	20.00 Uhr
Sonntag, 6. November	10.00 Uhr
Sonntag, 13. November	10.00 und 14.00 Uhr mit gemeinsamem Mitagessen
Mittwoch, 16. November	20.00 Uhr
Sonntag, 27. November	14.00 Uhr

Mittwoch, 9. November 14.00 Uhr Kindernachmittag

Vom Dienstag, 8. November bis Samstag, 12. November finden jeweils um 20.00 Uhr Vorträge zu aktuellen biblischen Themen statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Erich Schwegler

Evangelische Freikirche Rafz

Freude – Hoffnung – Liebe

Auch dieses Jahr startet im Oktober wieder die Aktion Weihnachtspäckli, welche die Grösste dieser Art in der Schweiz ist. Die Aktion Weihnachtspäckli wird gemeinsam vom AVC, der Christlichen Ostmission (COM), der HMK Hilfe für Mensch und Kirche, sowie von Licht im Osten (LIO) durchgeführt.

Ich habe vor ein paar Jahren selber erlebt, was es für die Ärmsten in der Ukraine bedeutet, ein Päckli zu erhalten. Ich konnte mithelfen, diese Weihnachtspäckli zu verteilen. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Auch heute noch erinnere ich mich an die Menschen und ihre Schicksale, aber auch an die Freude, welche aus ihren Augen leuchtete, wenn sie Zucker, Teigwaren und Mehl bekamen. Und erst die Kinderaugen, die es kaum fassen konnten, was alles in den Päckli zum Vorschein kam: Schreibzeug, Spielsachen, feine Schokolade und vieles mehr.

Grosse Teile der Bevölkerung in den ehemaligen Sowjetrepubliken kämpfen sich weiterhin durch einen schwierigen Alltag. In einigen dieser Länder lebt über die Hälfte der Menschen unter der Armutsgrenze. Weder die Löhne noch die staatliche Unterstützung reichen zum Überleben. Der Glaube und die Hoffnung auf ein besseres Leben schwinden. Da löst ein farbenfrohes Weihnachtspäckli grosse Freude aus. Es ist ein liebevolles Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung.

PäcklimacherInnen gesucht!

Ein Handzettel, der unter *www.weihnachtspaeckli.ch* abrufbar ist und den die beteiligten Werke auf Anfrage auch verschicken, listet auf, was in ein Paket für Erwachsene oder Kinder gehört. Es ist zwingend, dass sich alle PäcklimacherInnen an die Inhaltsangaben halten. Nur so werden Zollprobleme verhindert und eine gerechte Verteilung sichergestellt. Nähere Auskunft über die Aktion Weihnachtspäckli, über den Inhalt der Geschenke, über Sammelstellen und Informationsveranstaltungen erhalten Interessierte auch bei: Hans Mattenberger, Dorfstrasse 55, Hüntwangen, Telefon 044 869 09 88 oder Brigitte Neukom, Landstrasse 57, Rafz, Telefon 044 869 07 94.

Ab Ende Oktober können die Päckli bis spätestens 20. November 2011 an folgenden Sammelstellen abgeben werden:

- EFRA, Zentrum Tannewäg, Tannewäg 28, Rafz
- Hans Mattenberger, Dorfstrasse 55, Hüntwangen
- Hans Sigrist, Renault Garage, Landstrasse 10, Rafz

«Vor allem Gesundheit!? - Wie abhängig sind wir von körperlicher Unversehrtheit?»

Bernd Hock, Diplom-Pädagoge, Psychotherapeut (HPG) und körperbehinderter Mann, in einer Gesellschaft, die sich ihrer Behinderungen nicht immer gewahr ist. Er ist Referent, Berater, Künstler und Moderator (*www.buero-hock.de)* und hat zu diesem Thema einiges zu sagen.

Interessiert, einen aussergewöhnlichen Mann kennen zu lernen? Dann laden wir Sie ganz herzlich zu seinem **Vortrag** am **Freitag, 2. Dezember 2011** um 20.00 Uhr in der EFRA ein.

Was sonst noch alles in der EFRA läuft, erfahren Sie auf unserer Homepage *www.efra.ch* oder *www.rafz.ch/Veranstaltungskalender*

Kontakt

Evangelische Freikirche Rafz, EFRA, Tannewäg 28, 8197 Rafz
Prediger Martin Flütsch, Telefon 044 869 02 74, E-Mail: info@efra.ch.

Brigitte Neukom

claro FAIR TRADE claro-Laden Rafz

Kann Reis auch lila sein? claro!

Im claro-Laden gibt es nebst dem traditionellen weissen Reis wie Risottoreis, Langkorn- und neu Basmatireis auch roten und eben lila Reis. Falls Sie nun aber zweifeln sollten an dieser «lila-Wahrheit», haben Sie die Gelegenheit, diesen speziellen Reis zu probieren.

Das claro-Team und viele Helferinnen und Helfer laden herzlich ein, lila und andere Reissorten samt Sauce zu probieren:

Am **Samstag, 29. Oktober 2011** findet in der Casa das **Reisessen** statt, von 12.00–13.30 Uhr. Der Erlös dieses Reisessens kommt dem Strassenkinderprojekt «Yoyo» in Bukarest zu Gute.

Wenn Sie in der nächsten Zeit am claro-Laden vorbeigehen und plötzlich Lust auf Schokolade bekommen, so ist dies fast selbstverständlich.

Warum? Im Laden und im Schaufenster gibt es rundum viel Schokoladiges zu sehen und auch zu degustieren. Kommen Sie vorbei und probieren Sie von den neuen Sorten.

Der Grund dieses Schokolade-Fensters ist ein Jubiläum: Vor 20 Jahren wurde für claro die erste Bio- Fairtrade-Schokolade der Welt hergestellt!

Schokolade macht glücklich – probieren Sie es aus!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es bei eher «Salzigem» (beim Reisessen in der Casa) oder «Süssem» (bei einer Degustation im claro-Laden).

Maja Hophan und Bruni Wicki

SVP Schweizerische Volkspartei Rafz

Grillabend der SVP Rafz

Am 20. August führten wir unseren traditionellen Grillabend durch. Die Veranstaltung fand dieses Jahr in der Sagihalle statt. Nach der Eröffnung durch die Musikgesellschaft Rafz, konnte ich rund 150 Personen zu diesem Anlass begrüssen. Anwesend war auch unser Nationalrat Hans Rutschmann so-

Vorstand der SVP Rafz mit Natalie Rickli und Christoph Mörgeli

wie diverse Nationalratskandidaten und Mitglieder des Kantonsrates. Unsere beiden Redner Natalie Rickli und Christoph Mörgeli konnten die Anwesenden mit ihren Ausführungen begeistern. Bei Essen und Getränken fanden im Anschluss interessante Gespräche statt.

Nach dem offiziellen Teil wurden wir durch eine Ländler-Formation unter der Leitung von Peter Neukom unterhalten. Es war wiederum ein gelungener Abend. Allen Rafzern, die anwesend waren, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Der Sagi danken wir an dieser Stelle für die Benützung der Halle

Eidgenössische Wahlen vom 23. Oktober

Ich möchte es nicht unterlassen all denen, welche die Liste 1 einlegen an dieser Stelle schon bestens zu danken.

Fred Sigrist, Präsident SVP Rafz

puls8197

POLITISCH UNABHÄNGIG LIBERAL SACHBEZOGEN

Poller am Scheidwäg

Schildbürgerstreich oder ein Muss? Dieser Frage gehen wir vom puls8197 nach! Zusammen mit einem Verkehrsexperten und unserem Gemeinderat Rolf Neukom klären wir diese Frage und die Möglichkeiten einer sinnvollen Lösung ab. Sie hören von uns!

3-fach Sporthalle

Warum geht es nicht weiter? Diese Frage stellen sich viele in Rafz! Vor ¾ Jahren wurde der Planungskredit von der Gemeindeversammlung aufgrund der überbordenden Kosten abgelehnt. Der Wunsch zur Realisierung einer angemessenen Sporthalle war aber stets vorhanden. Nicht nur wir von puls8197 sind enttäuscht, dass kein Wille für eine zügige Weiterbearbeitung spürbar ist. Wir unterstützen unsere zwei Gemeinderäte Rolf Neukom und Albin Sigrist damit sich wieder etwas bewegt.

Sollen erst unsere Urenkel in den Genuss einer Halle kommen?

Das Kernteam

SP Sozialdemokratische Partei Rafz

Eidgenössische Wahlen 2011

Wir empfehlen Ihnen zur Wahl: Nationalrat Liste 2 und Thomas Hardegger in den Ständerat

Mit dem Slogan «FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE» hat die SP ihre Schwerpunkte für die kommenden eidgenössischen Wahlen vom 23. Oktober 2011 mit einer Wahlplattform definiert. Mit 10 Projekten (nachstehend ein Auszug von drei Punkten) für alle wird sich die SP weiterhin für soziale Gerechtigkeit, die Stärkung der Kaufkraft und erneuerbare Energien einsetzen. Die entsprechende Broschüre ist abrufbar un-

ter: *www.sprafz.ch*

Cleantech-Initiative

Die SP hat ihre Volksinitiative «Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien» – kurz: «Cleantech-Initiative» – bei der Bundeskanzlei eingereicht. Seit der Lancierung am 22. März 2010 wurden 125 000 Unterschriften (unter anderem auch in Rafz) gesammelt; deren 106 000 wurden beglaubigt. Die Initiative verlangt den schrittweisen Ausstieg der Schweiz sowohl aus der Atomenergie als auch aus der Abhängigkeit vom Erdöl. Bis 2030 sollen mindestens 50 % der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen. Durch die in der Cleantech-Initiative geforderten Investitionen – insbesondere öffentliche – in erneuerbare Energien und in die Isolation von Gebäuden entstehen in der Schweiz 100 000 neue Arbeitsplätze. Damit schaffen wir eine nachhaltige Wirtschaftsbranche. Wir wollen den kommenden Generationen eine intakte Umwelt übergeben und sie nicht aufgrund von kurzfristigen Interessen der Atomlobby mit Risiken belasten. AKW sind extrem teuer, unwirtschaftlich und hinterlassen ein Sicherheits- und ein Abfallproblem. Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Mit dem Anliegen hat die SP einen Nerv getroffen. Dies belegt die sehr gute Resonanz auf die Initiative und die erfolgreiche Unterschriftensammlung.

Kürzlich ist eine neue Studie der Universität Lausanne erschienen, worin die positiven Auswirkungen der Cleantech-Initiative auf den Schweizer Arbeitsmarkt belegt werden: Die in der Initiative festgelegten Massnahmen generieren bis 2030 einen Mehrwert von 21 bis 26 Milliarden Franken. Dies entspricht einer Steigerung des geschätzten schweizerischen Brutto-Inlandprodukts von 2030 um 2 bis 2,4 Prozent. Die Studie geht davon aus, dass in den nächsten knapp 20 Jahren zwischen 136 000 und 167 000 neue Arbeitsplätze im Cleantech-Bereich geschaffen werden können. Damit übertrifft die Studie gar die ursprünglichen Erwartungen der InitiantInnen der Cleantech-Initiative, welche in ihren Schätzungen noch von einem Potenzial von gegen 100 000 Arbeitsplätzen ausgegangen sind.

Eine öffentliche Krankenkasse statt Versicherungsfilz

Wir stehen ein für eine gute Gesundheitsversorgung für alle. Krankenkassenprämien steigen jedes Jahr und immer mehr Menschen haben Mühe sie zu bezahlen. Der Pseudowettbewerb in der Grundversicherung nützt nur den Krankenkassen und der Werbebranche. Den Versicherten bleiben die hohen Prämien und Unübersichtlichkeit. Darum wollen wir eine öffentliche Krankenkasse nach Vorbild der Suva, die gute Leistungen erbringt und kostengünstig wirtschaftet. Gleichzeitig braucht es auch eine Anhebung der Prämienverbilligungen, um Haushalte mit niedrigem Einkommen zu entlasten. Unterschriftenbogen unter *www.sprafz.ch* erhältlich.

Existenzsichernde Mindestlöhne für alle statt Lohndumping

Wer voll arbeitet, muss auch vom eigenen Lohn leben können. Es darf nicht sein, dass Firmen keine anständigen Löhne zahlen und die Sozialhilfe aushelfen muss. Die Mindestlohninitiative schafft mehr Lohngerechtigkeit für alle: Ein Mindestlohn sorgt dafür, dass die Löhne aller Arbeitnehmenden mit dem wirtschaftlichen Wachstum Schritt halten. In den letzten Jahren sind Boni und Managerlöhne explodiert, die Lohnschere hat sich weiter geöffnet. Der Mindestlohn sorgt dafür, dass eine Lohnentwicklung stattfindet, die allen zu Gute kommt und einen entscheidenden Beitrag zur dringend notwendigen Lohngleichheit zwischen Mann und Frau leistet. Unterschriftenbogen unter *www.sprafz.ch* erhältlich.

Der Kanton Zürich und die Schweiz verfügen über eine hohe Lebensqualität, gute Infrastrukturen und qualifizierte Arbeitsplätze. Diese gilt es zu erhalten und für die ganze Bevölkerung zugänglich zu machen. Wir danken Ihnen für die Wahlunterstützung.

ZVV-Fahrplan 2012 / 2013

Am 15. Juli 2011 hat der ZVV-Verkehrsrat den Fahrplanentwurf für den Fahrplan ab Dezember 2012 verabschiedet. Die breite Opposition im Rafzerfeld gegen die Streichung der Zusatzzüge hat einen Teilerfolg erzielt.

Neben der Fahrplandrehung um 30 Minuten (S22/S5) kommt am Morgen und Abend je ein Zusatzzug hinzu (vorbehältlich der Rekurse der Gemeinden). Der ZVV hat nachträglich je einen Zusatzzug ab Rafz und bis Rafz zugestanden:

Rafz ab:	6:57 Uhr mit Halt an allen Bahnhöfen zwischen Rafz und Bülach
Zürich HB ab:	17:25 Uhr mit Halt an allen Bahnhöfen zwischen Bülach und Rafz

Die Abfahrtszeiten von S5 und S22 ab Rafz (Richtung Zürich) sind neu S5 um hh:17 und S22 um hh:41, ab Zürich HB S5 um hh:07 und Schnellzug um hh:37.

Weitere Verbesserungen sind möglich und sind Gegenstand von weiteren Gesprächen und werden auch von den entstehenden Zusatzkosten abhängig sein.

Kommentar: Der Fakt eines markanten Leistungsabbaus bleibt bestehen. Gleichzeitig wird in diesen Tagen von Rekordwerten in der S-Bahnbenutzung und dem weiteren Ausbau im ZVV-Angebot per 2012 / 2013 gesprochen! Dabei wird auch die erfolgreiche Frequenzentwicklung im Zürcher Unterland erwähnt. Das Verhältnis der Bevölkerung zum ZVV hat mit dem Fahrplan 2012 / 13 gelitten.

Kurt Altenburger, Präsident SP Rafz

«Energiestadt Rafz» macht sich bemerkbar

Gratulation zur Photovoltaik-Anlage

Im letzten Rafzer Weibel konnte man lesen, dass die Hauenstein AG, Baumschulen Garten-Center, Solarenergieanlagen auf bestehenden und neuen Hallendächern erstellt. Als Initiantin des Labels «Energiestadt» freut es uns ganz besonders, dass eine Unternehmung das finanzielle Wagnis auf sich nimmt und Photovoltaik-Anlagen von rund 1500 m² erstellt. Stellen Sie sich vor, diese Anlagen haben eine Leistung von ca.190 Kilowatt und erzeugen pro Jahr rund 170 000 Kilowattstunden Strom. Diese Strommenge deckt den Verbrauch von 38 durchschnittlichen Vierpersonenhaushalten oder etwa soviel wie die neu erstellten vier Mehrfamilienhäuser an der Landstrasse pro Jahr verbrauchen werden.

Wir hoffen, dass dieses nachhaltige und Ressourcen schonende Handeln Ansporn ist für weitere Unternehmungen und Private sich auf diesen atomstromfreien Energieweg zu begeben. Wie wir von der Gemeindebehörde erfahren haben, lie-

gen bereits mehrere weitere Eingaben für Solarenergieanlagen vor. Allen diesen Wagemutigen wünschen wir gutes Gelingen und viele Stunden Sonnenschein.

André Fröhlicher, Vizepräsident SP Rafz

Turnverein Rafz–Jugend

Brätelhock vom 9.September 2011

Zahlreich traf sie ein, die Rafzer Turn-Jugend, um an diesem wunderschönen Spätsommertag an unserem ersten gemeinsamen Anlass teilzunehmen. Schlussendlich waren es knapp 100 Kinder und Jugendliche aus den Sparten Geräteturnen, Leichtathletik, Meitli allgemein, Buebe allgemein, Kinderturnen und Eltern-Kind-Turnen, mit 15 LeiterInnen und ein paar Gästen.

Es war toll zu sehen, wie all die Kinder zusammen spielten und sich auf der Wiese, im Sand und dem roten Platz vergnügten. Auch konnte man das Balancieren auf der Slackline üben.

Die Würste, welche es zum Abendessen gab, waren super, Getränke gab es genug und zum Abschluss auch noch ein feines Stück Kuchen! Ein herzliches Dankeschön von unserer Seite an die fleissigen KuchenbäckerInnen.

Viel zu schnell war unser gemeinsamer Brätelhock vorbei und man musste sich auch schon wieder verabschieden. Es hat uns gefreut, dass so viele Kinder und Jugendliche dabei waren!

Tina Gobet

GETU

Kantonale Gerätemeisterschaften
3. und 4. September Fehraltorf

Rangliste Turnerinnen

Kategorie 1 Teilnehmer: 342

111. Denise Neukom	26.10*

Kategorie 2 Teilnehmer: 316

108. Malin Sigrist	25.75*

Kategorie 3 Teilnehmer: 226

70. Michelle Graf	34.85*

Kategorie 5B Teilnehmer: 101

21.Paula Rivas	35.35*
42.Corinne Wischniewsk	34.30*
Natalie Steinkamp	34.30*

Kategorie 7 Teilnehmer: 16

6. Sonja Gysel	36.55*

Rangliste Turner

Kategorie 1 Teilnehmer: 71

7. Julian Ammann	35.30*
9. Timo Sigrist	35.20*

* Auszeichnung

Brigitta Binder

Turnverein Rafz

Kantonalturnfest Wädenswil

Am 2. Juli reisten wir das erste Mal, alle zusammen, als Turnverein Rafz ans kantonale Turnfest. Am frühen Morgen kamen wir im schön gelegenen Wädenswil an und wanderten zum Zeltplatz, wo wir, noch bei morgendlich milder Temperatur, die Zelte aufstellten. Bis zum Einturnen blieb uns dann noch ein bisschen Zeit, um die schöne Aussicht auf den Zürichsee zu geniessen. Kurz vor Mittag verteilten sich die Turner und die Leichtathleten dann auf dem riesigen, weitläufigen Festgelände und begannen mit ihren Wettkämpfen. Trotz vieler Ausfälle lief es ganz gut und es wurden folgende Resultate erreicht:

Geräteturnen

Sprung	8.50
Boden	8.95
Ring	9.10

Leichtathletik

Pendelstafette 80 m	8.03
Hochsprung	8.25
Kugelstossen	8.69
Weitsprung	8.17
Steinstossen	8.74

Gesamtpunktzahl 25.75

Total erreichte der TV Rafz den 16. Rang von 29., in der zweiten Stärkenklasse.

Es war seit langem das erste Mal, dass bei den Ringen eine Note über 9 erzielt wurde und wir freuten uns natürlich sehr darüber! Leider gab es während dem Wettkampf wieder einige Verletzte, welchen wir natürlich ganz gute Besserung wünschen!

Am späteren Nachmittag waren alle unsere Disziplinen beendet und wir konnten uns endlich etwas Kühles zu trinken gönnen. Es war nämlich wieder einmal richtiges Turnfest-Wetter, das ganze Wochenende über.

Nach gemütlichem Beisammensein in der Hitze des Abends, ging es zum Abendessen im ferngelegenen Festzelt. Dort spielte etwas später die, zu guter Laune anregende, Musik und wir verbrachten einen tollen Abend. Durch die vielen Leute verlor man sich etwas, aber man fand auch immer jemanden zum Feiern.

Am nächsten Morgen fand noch der Fahnenlauf statt, weshalb die Teilnehmenden am Vorabend natürlich extra früh ins Bett gegangen waren.

Am Nachmittag, nachdem wir nochmals etwas Zeit hatten, die Sonne zu geniessen, reisten wir dann wieder zurück nach Rafz.

Dort marschierten wir im neuen TV-Tenue zum Restaurant «Pflug», wo wir ein gutes Abendessen zu uns nahmen.

Wieder einmal ist die Turnfest-Saison abgeschlossen und wir blicken auf ein nicht ganz hindernisloses, aber doch gutes Jahr zurück.

Jessica Dünki

Tina Gobet

Frauenriege

Volleyballspieltag am 20. August

Das alljährliche Volleyballturnier der Frauenriege Rafz konnten wir am Samstag, 20. August bei heissen Temperaturen und Sonnenschein auf der Aussenanlage des Schulhauses Schalmenacker durchführen. Wir durften acht Beach-, neun Mixed-Plausch- und fünf Mixed-Mannschaften sowohl aus Rafz und Umgebung wie auch aus Schaffhausen begrüssen. Sogar eine Mannschaft aus Männedorf nahm den weiten Weg bis Rafz in Angriff.

Es gab viele lässige und hart umkämpfte Matches, bei welchen viel Schweiss lief und zum Teil auch die Nerven blank lagen. Viele Fans unterstützten die Mannschaften lautstark und freuten sich mit ihnen über Siege bzw. trösteten sie bei Niederlagen. Zum Schluss konnte sich beim Mixed-

Plauschturnier im reinen Rafzer-Final Pilicrepus Voléro gegen den TV Rafz durchsetzen. Die junge Mannschaft «Unterland-Mix» besiegte im Mixed-Turnier die Eglisauer «Bomm-Fritz». Beim Beach-Turnier hatten aber die Eglisauer «Pokeshot and Tomahawk» die Nase vorne und besiegten die Rafzer «New Kids».

Durch die super geführte Turnier-Wirtschaft der Frauenriege Rafz konnten alle Teilnehmer und die zahlreichen Besucher und Fans verköstigt und verwöhnt werden. Auch die Wochenendwache des Militärs fand Gefallen an den guten Würsten, Steaks, selbstgebackenen Kuchen und Birchermüesli.

Rückblickend war das Turnier wieder ein voller Erfolg. Das schöne Wetter, die wenigen, nur kleinen Verletzungen, die super Frauenriege-Wirtschaft und die gute Stimmung unter den Mannschaften und den Fans bestätigten dies.

Anina Lussi

Frauenriegenreise 2011

Am Samstag, 3. September trafen sich am frühen Morgen um 6.00 Uhr 22 gutgelaunte Turnerinnen der Frauenriege Rafz zum traditionellen Vereinsausflug. Mit dem Zug ging es über

Zürich und Luzern nach Wolfenschiessen. Mit dem Postauto ging es weiter nach Oberrickenbach zur Talstation Fellboden Bannalp. Die Gondel brachte uns auf 1713 m ü. M. zur Chrüzhütte. Beim Urnerstaffel (1690 m ü. M.) duftete es nach feinen selbstgemachten Nussgipfeln und Kaffee. Da konnten wir nicht vorbei gehen. Mit unseren Wanderstöcken ausgerüstet, waren wir bereit für den Walenpfad. Über Stock und Stein nach Oberfeld, immer bergauf nach Walegg (1951 m ü. M.). Oben angekommen, genossen wir die kurze Rast und freuten uns über die fantastische Aussicht. Nicht nur die herrliche Sonne trieb uns den Schweiss aus den Poren, auch die Höhenmeter machten uns zu schaffen. Wie ein grosser Tatzel-

wurm zog sich die Frauenriege talwärts zu unserem Mittagsrastplatz bei der Walenalp. Beim Picknick im Schatten ruhten wir uns aus, bevor es dann weiter Richtung Brunni zum Härzlisee ging. Nach der anstrengenden Höhenwanderung war das Kneippen im Härzlisee eine Wohltat für unsere schmerzenden Füsse. Die meisten Frauen gingen mit dem Sessellift zur Mittelstation Ristis, einige unermüdliche nahmen den Weg nochmals unter die Füsse. Gemeinsam bestiegen wir die Gondelbahn ins Tal nach Engelberg. Aber Ohalätz, das Hotel war leider noch nicht in Sicht und so marschierten wir noch am Kloster Engelberg vorbei ins Dorf zum Hotel «Crystal». Nach einer kurzen kalten Dusche – ach, wie herrlich! – erwartete uns schon das Nachtessen. Den milden Herbstabend nutzten wir für einen Bummel im Dorf und einen Schlummi in der Gartenwirtschaft. Müde, aber glücklich fielen wir ins Bett!

Sonntag war um 6.45 Uhr Tagwache – oh, wie Früh! Nach dem Frühstück ging es mit dem Postauto zur Talstation Fürenalp. Die Gondel brachte uns auf 1850 m ü. M. Auf der Rundwanderung Fürenalp–Stäuber–Stäfeli–Talstation Fürenalp boten uns die Gletscher auf der gegenüberliegenden Seite ein imposantes Panorama. Vorbei an grossen Kuhherden machten wir am Stierenbach eine kurze Rast. Bei genauem Hinsehen sah man Murmeltierhöhlen, zeitweise auch deren Bewohner. Beim Mittagessen im Stäfeli (1393 m ü. M.) nutzten einige die Gelegenheit, um hausgemachte Rösti und Älpler-

makkaronen zu essen. Oh Graus, nach der Mittagspause hatte uns der Regen doch noch eingeholt. «Pflotsch nass» kamen wir an der Talstation Fürenalp an. Das Postauto brachte uns zum Bahnhof Engelberg. Einige Regentaugliche liessen es sich nicht nehmen und marschierten weiter bis nach Engelberg. Gemütlich ging es mit dem Zug Richtung Rafz.

Für die schöne, aber anstrengende Reise bedanken wir uns bei den Organisatorinnen Claudine Müller und Elisabeth Käppeli!

Monika Stamm und Gaby Humbel

Unihockey-Club Phantoms

Saison 2011 / 12

Die neue Saison hat für die Phantoms bereits überaus erfreulich begonnen. Während unsere Damen das erste Mal in der Vereinsgeschichte in den 1/16-Final des Schweizer Liga-Cups vordringen konnten (nach Redaktionsschluss) hat sich das Herren 1 die Möglichkeit erspielt, in ihrem 1/16-Final gegen das höherklassige Team LC Raperswil-Jona antreten zu dürfen. Und so ging unser Fanionteam topmotiviert und mit dem Ziel ins Spiel, den letztjährigen Vorstoss in den 1/8-Final zu wiederholen. Wie erwartet entwickelte sich ein ausgeglichenes, aber auch hartes Spiel, in dem sich keines der beiden Teams in den ersten 40 Minuten einen entscheidenden Vorteil verschaffen konnte. Das letzte Drittel musste also entscheiden.

Und da schienen die Phantoms die besseren Karten auf ihrer Seite zu haben. Bis gut fünf Minuten vor Schluss konnte sich das Herren 1 einen 12:7 Vorsprung erarbeiten und stand mit einem Bein schon in der nächsten Runde. Was die Rapperswiler dann jedoch zeigten, zeugt von Courage, aber auch vom nötigen Wettkampfglück. Ohne Torwart und mit einem vierten Feldspieler schafften sie es gerade noch, sich mit dem nötigen Unentschieden in die Verlängerung zu retten. Und da gelang es ihnen tatsächlich, das Spiel noch mit 12:13 für sich zu entscheiden. Schade, denn mit der gezeigten Leistung hätten auch die Phantoms den Einzug in die nächste Cup-Runde verdient.

Bis zum Meisterschaftsstart Mitte September bleibt nun noch Zeit, die Wunden zu lecken und die Blessuren zu pflegen. Denn trotz der vermeidbaren Niederlage des Herren 1 im Liga-Cup steigen die Phantoms zuversichtlich in die neue Saison. Wenn wir den Schwung aus unserem Trainingslager in die Saison mitnehmen können, steht einer erfolgreichen Spielzeit nichts im Wege. Ich wünsche allen Mannschaften, besonders aber dem neu gegründeten Herren 3, einen gelungenen Start in die neue Saison!

Weitere Informationen zu unserem Club und aktuelle Saisonresultate sind auf *www.phantoms.ch* zu finden. Wir würden uns freuen, Sie an einem unserer Heimspiele begrüssen zu dürfen.

Agenda

2.10.2011	Heimrunde Herren 3, Landbüel Wil
6.11.2011	Heimrunde Damen, Landbüel Wil

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2001, die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Trainer Chrisoph Rutschmann (christoph.rutschmann@meier-partner.ch) Kontakt auf. Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen.

Matias Meier, Aktuar

Rafz Bulldogs

Kurz vor den Play Offs

Die Mannschaft der U13 und U16 haben die Play Offs erreicht. Es bestehen gute Chancen auf eine Titelverteidigung! Beide Teams stehen in der Tabelle zurzeit an der zweiten Stelle. Die Play Offs finden am 24. September in Basel statt. Drücken wir unseren beiden Mannschaften die Daumen, dass sie ihren Schweizer-Meistertitel verteidigen können. Für die Ultimates hat es nicht gereicht. Mit dem 6. Schlussrang haben sie den Einzug in die Play Offs verpasst.

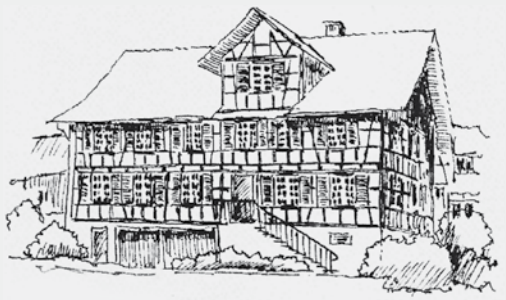
Wir suchen Verstärkung!

Bei den Ultimates suchen wir Spielerinnen (es dürfen auch Spieler sein), die älter als 16 Jahre sind. Gegen oben ist die Altersgrenze unbeschränkt! Fühlen Sie sich angesprochen? Melden Sie sich doch bei Toni Frutig, Telefon 079 520 11 14, ab 17 Uhr, für ein Probetraining.

Ebenfalls suchen wir für den Vorstand Verstärkung. Interessiert, aber noch offene Fragen? Irene Friedli, Telefon 044 869 37 62 gibt Ihnen gerne Auskunft.

Sabine Moser

Unsere Gasthäuser…



Restaurant Krone

Familie W. Hänseler *Telefon 044 869 13 35*
Gepflegte Küche, Partyservice, Bar jeden letzten Freitag im Monat ab 23 Uhr geöffnet

Montag und Dienstag geschlossen

Café Blue

Tanja & Matjaz Hess *Telefon 043 433 57 00*
Trendiges Erlebniscafé für Jung und Alt direkt beim Bahnhof, mit coolem Barbetrieb und verschiedenen Kaffee- und Teespezialitäten

Montag bis Freitag	6.30–24.00 Uhr
Samstag	9.00–24.00 Uhr

Sonntag geschlossen

Restaurant Pflug

Familie D. & B. Meier *Telefon 044 869 03 03*
Musiker-Stübli bis 12 Personen
Coiffure-Stübli bis 20 Personen
Saal für 50 bis 80 Personen

Sonntag geschlossen

Restaurant Pizzeria Sternen

Familie I. Cungu *Telefon 043 433 55 37*
Italienische & Mediterrane Spezialitäten, Pizza und Take Away, Gemütliches Stübli für Anlässe bis 30 Personen

Montag geschlossen

Restaurant Frohsinn

Familie F. & A. Marques *Telefon 044 869 06 37*
Gutbürgerliche Schweizerküche
Portugiesische Spezialitäten, Saal für 40 bis 50 Personen
Gartenrestaurant, Doppelkegelbahn

Mittwoch geschlossen

Zeichnungen von

…hier kehrt man gerne ein

Schützengesellschaft

Urner Kantonalschützenfest 2011

Unser Verein besuchte gemeinsam das Urner Kantonalschützenfest. Rund 29 Schützinnen und Schützen absolvierten ihre Programme am Samstagnachmittag, 9. Juli. Einige hatten mit den Bedingungen zu kämpfen und waren nicht immer mit dem Erreichten zufrieden. Doch anderen Schützen gelangen hervorragende Kranzresultate. Zu erwähnen ist dabei das Maximum-Resultat von Kaspar Haldemann. Mit seinen 60 Punkten im Militärstich liess er die ganze Konkurrenz hinter sich und darf sich nun als Sieger feiern lassen. Herzliche Gratulation!

Ebenfalls zu erwähnen ist der 3. Rang von Patrick Schneider im Juniorenstich, wo auch Stephanie Graf mit dem 9. Rang auf sich aufmerksam machte. Beide Junioren findet man auch in der Rangliste der Junioren-Festsiegerkonkurrenz wieder. Mit ihren hervorragenden Resultaten belegten Patrick den 10. und Stephanie den 19. Rang. Auch euch ein herzliches Bravo! In der Vereinskonkurrenz schloss die Schützengesellschaft Rafz, trotz einigen tiefen Resultaten, im 88. Rang von über 450 Vereinen ab.

7x Kranzauszeichnung: Diggelmann Otto, Haldemann Kaspar
6x Kranzauszeichnung: Baur Heinz, Meier Beni, Sauter Karl, Schneider Patrick
5x Kranzauszeichnung: Graf Stephanie, Kleiner Peter, Schelbert Damian
4x Kranzauszeichnung: Dünki Mike, Hanselmann Rolf, Maag Ernst, Meier Urs, Neukom Roman, Schneider Günter, Schweizer Rolf, Sigrist Hansueli, Tenz Roland
3x Kranzauszeichnung: Baumann Jürgen, Heydecker Markus, Rechsteiner Toni, Schnyder Roland
2x Kranzauszeichnung: Sigrist Emil, van der Weide Ronnie, Weder Melanie
1x Kranzauszeichnung: Müller Geri

Höchstresultate

Sektion:	Sigrist Hansueli	97 Pkt.
Militär:	Haldemann Kaspar	60 Pkt. (1. Rang)
	Baur Heinz	59 Pkt.
Auszahlung:	Rechsteiner Toni	57 Pkt.
Serie:	Schneider Patrick	58 Pkt.
	Schweizer Rolf	58 Pkt.
Kranz:	Graf Stephanie	57 Pkt.
	Schneider Patrick	57 Pkt.
Gotthard:	Rechsteiner Toni	59 Pkt.
	Sigrist Hansueli	59 Pkt.
	Meier Urs	57 Pkt.
	Schneider Günter	57 Pkt.
Junioren:	Schneider Patrick	78 Pkt. (3. Rang)
	Graf Stephanie	77 Pkt. (9. Rang)
Festsieger Junioren:	Schneider Patrick	284 Pkt. (10. Rang)
	Graf Stephanie	280 Pkt. (19. Rang)

35. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Boppelsen

Auch am diesjährigen Wyberschiessen nahmen unter der Betreuung von Ernst Maag einige Rafzer Frauen teil und dies sehr erfolgreich. In der Gruppenkonkurrenz von rund 35 Gruppen belegten die «wilden Hühner» den 2. Schlussrang. Vögele Claudia mit 29, Bächi Katharina mit 29, Meier Carmen mit 27, Rechsteiner Cornelia und Kramer Silvia mit je 23 Punkten trugen zu diesem hervorragenden Rang bei.

Unter den bisherigen Siegerinnen gab es noch zusätzlich einen Ausstich. Es ging darum, welche der Damen den Wanderpreis definitiv behalten darf. Carmen Meier bestritt als eine der bisherigen Gewinnerinnen diesen Wettkampf. Sie behielt die Nerven und schaffte, betreut durch Ernst Maag, das Kunststück und dominierte ihre Konkurrenz. Demzufolge durfte sie bei der Siegerehrung den Wanderpreis in Empfang und definitiv nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation!

Wanderpreis-Siegerin Carmen Meier und ihr Betreuer Ernst Maag

Dominanz am Gauverbandschiessen in Rafz

Als durchführender Verein lud die Schützengesellschaft Rafz die fünf anderen Vereine aus dem Gauverband zum Freundschafts-Wettkampf ein. Dabei gelangen den Rafzern sehr gute Resultate, die damit bei fast allen Kategorien die Sieger stellen konnten. Der Vereinswettkampf wurde mit einem grossen Vorsprung vor Wil und Wasterkingen gewonnen. Roman Neukom gelang mit dem Maximum-Resultat von 100 Punkten der Sieg in der Einzelkonkurrenz. Als beste Dame wurde Stephanie Graf geehrt, sie belegte hinter dem 2. Patrick Schneider den 3. Gesamtrang. Bei den Jugendlichen wurde Mike Dünki und bei den Junioren Mitja Hänseler als erste Sturmgewehrschützen geehrt. Kaspar Haldemann erreichte mit seinen 95 Punkten das beste Resultat bei den Ordonanzwaffen.

Auszug aus der Gesamtrangliste

1.	Neukom Roman	100 Pkt.
2.	Schneider Patrick	97 Pkt.
3.	Graf Stephanie	96 Pkt.
4.	Rechsteiner Anton	96 Pkt.
5.	Sigrist Hansueli	96 Pkt.
6.	Haldemann Kaspar	95 Pkt.
9.	Heydecker Markus	94 Pkt.
15.	Maag Ernst	93 Pkt.

17. Schweizer Rolf	92 Pkt.
20. Sauter Karl	91 Pkt.
22. Hanselmann Rolf	91 Pkt.
24. Dünki Mike	90 Pkt.
26. Hänseler Mitja	90 Pkt.
27. Kleiner Peter	90 Pkt.

Glückliche Gewinner von Spezialpreisen

Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft

In der 3. Runde erreichte unsere Mannschaft eine weitere Steigerung im Gesamtresultat. Nach der ersten Runde mit 1486, der zweiten mit 1492 und nun der dritten mit genau 1500 Punkten müssen wir jetzt abwarten, was die anderen Mannschaften aus der Gruppeneinteilung erreichen. Eigentlich sollte aber mit diesem Resultate ein Gruppensieg möglich sein.

Familiennachmittag in der Scheune und im Baumgarten von August Kramer

Wie in den letzten Jahren schon verbrachten die Schützen mit ihren Frauen und Kindern wieder einen netten Sonntagnachmittag. Bei Salatbuffet, Gegrilltem und feinen Desserts wurde eine gemütliche und gesellige Zeit verbracht. Herzlichen Dank an August Kramer für das Gastrecht, Heinz und Hilde Baur für das Organisieren und Roli Schnyder fürs Grillen.

Suuser-Sonntig

Am 8./9. Oktober findet wieder der traditionelle Suusersonntig in der Kramerschüür statt. Dazu laden wir die Bevölkerung aus Rafz und Umgebung ganz herzlich ein. Am Samstagabend ab 20 Uhr wird uns DJ Right unterhalten. Am Sonntag findet um 11.30 Uhr das Konzert der Musikgesellschaft Rafz statt und anschliessend spielt der bereits bekannte Unterhalter Martin Vock auf. Fürs Kulinarische stehen unter anderem die beliebten Egli-Chnusperli auf der Menukarte. Am Sonntag gibt es ab 11 Uhr das feine Pot-au-feu. Natürlich sind auch wiederum allerlei feine Kuchen und Kaffee erhältlich. Die Schützengesellschaft Rafz freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen gemütliche Stunden.

Wichtige Termine

Endschiessen	1. Oktober, 13.00–16.00 Uhr
Freundschaftsschiessen Embrach	23. Oktober, 13.00–16.00 Uhr
Mitgliederversammlung	24. November, 19.30 Uhr
Bächtelischiessen	3. und 10. Dezember, 2. Januar

Markus Heydecker

Frauenverein Rafz

Frauezmorge am 4. Oktober und 1. November

Haben Sie Lust auf einen Zmorge oder nur auf einen Kaffee und einen «Schwatz» in gemütlicher Frauen-Runde? Dann kommen Sie zwischen 8.00 und 10.00 Uhr ins Zentrum Casa Rafz. Wir freuen uns über jeden Besuch!

Lottonachmittag am 3. November

Am 3. November 2011 um 14.00 Uhr spielen wir im Gemeindehaussaal Lotto. Wie immer gibt es einige Preise zu gewinnen. Alle Frauen aus dem Dorf sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Spielerinnen.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Dienstag, 4. Oktober	Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa
Dienstag, 1. November	Frauezmorge/-Kafi 8.00–10.00 Uhr Zentrum Casa
Donnerstag, 3. November	Nachmittag für Frauen Lotto und gemütliches Zusammensein im Gemeindehaussaal um 14.00 Uhr
Donnerstag, 1. Dezember	Nachmittag für Frauen Restaurant «Krone» um 14.00 Uhr

Priska Sütterlin

vitaswiss
SEKTION RAFZERFELD

Bergwanderung Hoch-Ybrig, 23. Juli 2011

«S'Schwyzerländli isch nu chli; aber schöner chönnt's nit sy!» Dieser Aussage wollen die treuen Wanderer der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld auf den Grund gehen. Auf dem Programm steht eine Bergwanderung im Hoch-Ybrig-Gebiet.

Es ist noch früher Morgen und die 35 Augenpaare schauen noch etwas verschlafen, doch vor uns liegt eine abwechslungsreiche Bahn- und Busfahrt via Einsiedeln nach Weglosen. Dort heisst es Umsteigen in die Luftseilbahn Weglosen–Seebli; nach einem kurzen Fussmarsch bringt uns die Sesselbahn Seebli–Spirstock auf den mit 1 771 m höchsten und auch Ausgangspunkt unserer Wanderung. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli wandern wir los, immer leicht bergab; manchmal ist der Weg steinig, da helfen die Stöcke, dann wandern wir wieder über saftige Kuhweiden. «Berge, wie de Himmel hoch, mit de schöne Gletsch're noch, uf de Alpe Herdeglüt, Jodler, schöner nützti nüt!»

Der Weg führt über Laucheren–Chappelen–Sternenegg zur Ibergeregg. Immer wieder halten wir inne und bewundern die Aussicht auf die Alpen und den tief unter uns liegenden Vierwaldstättersee. «See-e blau und spiegelglatt, wie me luegt, me wird nit satt!»

Auf der Ibergeregg wartet das wohlverdiente Mittagessen auf uns: Älplermagronen mit Apfelmus, mmhh! Der zweite Teil der Wanderung führt erneut über Stock und Stein via Müsliegg zur Holzegg. Kurz vor dem Ziel, nach einem kurzen Abstieg durch den Wald türmen sie sich plötzlich protzig vor uns auf: der grosse und der kleine Mythen. Ihre schroffen Felswände sind ein Paradies für Kletterer und bieten auch ideale Bedingungen für Gleitschirmflieger. Wir dagegen bleiben einen Moment ganz ergriffen stehen und bestaunen die karge Schönheit dieser Berge. Auf der Holzegg bleibt noch etwas Zeit, den Durst zu stillen oder sich etwas Süsses zu gönnen. Wer noch nicht genug hat, nimmt den Abstieg nach Brunni unter die Füsse, die anderen besteigen bequem die Luftseilbahn und lassen sich nach Brunni fahren. Wir geniessen die Sonnenstrahlen dieses wunderschönen Sommertages, bevor uns Postauto und Eisenbahn wieder an unsere Ausgangsorte zurückbringen. Einmal mehr hat unser Wanderleiter Ernst Schilling eine tolle Wanderung zusammengestellt, herzlichen Dank! Und es ist schon etwas dran: «s' Schwyzerländli isch nu chli; aber schöner chönnt's nit sy!»

Unsere nächsten Veranstaltungen

5. Dezember Besuch des Weihnachtsmarktes in Konstanz

Gymnastikstunden

Singsaal Götze Rafz	jeden Mittwoch	18.00–19.00 Uhr
Turnhalle Götze Rafz	jeden Mittwoch	19.00–20.00 Uhr

Neue Mitturnerinnen und Turner sind herzlich willkommen, Schnuppern jederzeit möglich. Vitaswiss-Gymnastik ist Qualitop anerkannt!

Für eine Mitgliedschaft ist es nie zu spät. Nähere Informationen erteilen Ihnen gerne Hans Peter Rahm, Rafz, Telefon 044 869 03 26, und Sylvia Sigrist, Rafz, Telefon 044 869 06 01.

Sylvia Sigrist

PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH

Pro Senectute

Senioren-Hobby-Ausstellung

Zum achten Mal findet in Eglisau die grosse Senioren-Hobby-Ausstellung in der Mehrzweckhalle Steinboden in Eglisau statt:
Samstag, 5. November 2011, 13.00 bis 17.00 Uhr und
Sonntag, 6. November 2011, 10.30 bis 17.00 Uhr

30 Senioren aus Eglisau und dem Rafzerfeld haben sich für die Ausstellung angemeldet, um ihre Kunstwerke, die sie mit viel Liebe, Hingabe und Geduld geschaffen haben, zu präsentieren. Über die grosse Vielfalt der verschiedenen Arbeiten kann sich der Besucher sehr erfreuen.

Musikalische Umrahmung mit dem Schwyzerörgeli-Quartett aus Eglisau. Spielzeiten: Samstag, ca. 14.30–15.30 Uhr und ca. 16.00–17.00 Uhr; Sonntag, ca. 12.00–13.00 Uhr und ca. 14.00–15.00 Uhr.

Zur Deckung der Unkosten führen wir auch eine Festwirtschaft mit verschiedenen Getränken, Wienerli, Raclette, Kaffee und Kuchen. Eintritt frei.

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem Besuch an die Senioren-Hobby-Ausstellung ein.

Elisabeth Müller, Ortsvertretung Eglisau

Herbstsammlung 2011

Längst nicht alle älteren Menschen im Kanton Zürich geniessen materielle Sicherheit und Wohlstand. Viele sind einsam, haben gesundheitliche Probleme oder finanzielle Nöte. Noch längst nicht alle Rentnerinnen und Rentner erhalten einen ausreichenden Zustupf aus der Pensionskasse.

Weil das Alter viele Facetten hat, ist das Angebot von Pro Senectute Kanton Zürich äusserst vielfältig. Es beinhaltet neben der Sozialberatung und administrativen Hilfeleistungen

wie den Treuhand- und den Steuererklärungsdienst auch Bewegungs-, Bildungs- und Sportangebote. Der Gedanke hinter allem ist immer der gleiche – wir setzen uns für ein würdevolles, selbstbestimmtes Alter ein.

Um fit und beweglich zu bleiben und die Gemeinschaft zu pflegen, werden in Rafz verschiedene Aktivitäten angeboten: das beliebte Seniorenturnen, die Fit / Gym für Frühaufsteher sowie ein Nordic-Walking-Treff. Ausserdem bringt ein kleines Team von Freiwilligen unseren Jubilaren mit einem Besuch und etwas Zeit zum Plaudern ein bisschen Abwechslung in den Alltag.

Bitte engagieren auch Sie sich dafür, dass wir in Zukunft noch öfter helfen können. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie sowohl die lokalen Aktivitäten in unserer Gemeinde als auch die Altersarbeit zugunsten hilfsbedürftiger Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton Zürich. Sie können sicher sein, dass Ihre Spende zum Wohl der älteren Menschen eingesetzt wird. Vielen herzlichen Dank!

Sylvia Sigrist, Ortsvertretung Rafz

Musikgesellschaft

Anschaffung T-Shirt

An der Generalversammlung beschloss der Verein, neue T-Shirts oder Polo-Shirts anzuschaffen. Rasch wurde eine Kommission gebildet, bestehend aus Carolina Nägeli, Andrea Spühler und Marlène Zaugg. Bald einmal war klar, dass es diesmal Polos sein sollen. So wurden uns drei Farbvorschläge mit Logo, bedruckt oder gestickt vorgelegt. Entschieden wurde dunkelblau mit gesticktem Vereinslogo. Jetzt kam natürlich die grosse Frage der Finanzierung. Da dieses Jahr mit dem eidgenössischen Musikfest die Vereinskasse schon stark strapaziert wurde, ging es auf Sponsorensuche. Unser Aktivmitglied Paul Baur, Gartenbau, Buchberg machte den Anfang. Mit unseren Aktivmitgliedern Walter Rehm, Kieswerke, Lottstetten, Daniel Sigrist Kundenmaurer, Adrian Neukom, Bettenreinigung sowie Rolf Lienhard, AXA Versicherungen und der ZKB konnten weitere Sponsoren gefunden werden. Zu guter letzt standen uns unsere Fahnengotte, Irene Baur, und Fahnengötti, Theo Graf, Schreinerei/Fensterbau, Rafz tatkräftig zur Seite.

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an alle Sponsoren und an die Auswahlkommission.

Vom Winde verweht

Doppelkonzert Musikgesellschaft und Männerchor am 26. August

Auch dieses Jahr boten wir unseren Anhängern hinter dem Gemeindehaus ein Doppelkonzert. Trotz ganz schlechten Wetterprognosen starteten wir um 20.00 Uhr. Männerchor und Musikgesellschaft gaben mit teilweise flatternden Noten ihr Möglichstes. Anschliessend ging es über zu unserer 2. «Chästeilete», musste doch ein ganzer Laib Emmentaler geteilt und an den Mann / die Frau gebracht werden. Besten Dank an Paul und Edith Moser, die uns mit Ihrem Fachwissen halfen, den 97 kg gut gereiften Emmentaler zu teilen. Bleibt zu hoffen, dass wir bei einer Wiederholung besseres Wetter haben.

Samstag, 10. September

Auch dieses Jahr durften wir dank schönem Wetter den Bewohnern im Altersheim ein kleines Konzert darbieten Den Jubilaren, die im vergangenem Jahr einen runden Geburtstag feierten, übereichte unsere Präsidentin eine Rose. Besten Dank für den vom Heim offerierten Apéro.

Nun ist der Sommer vorbei und selbstverständlich wird bei uns schon für das Herbstkonzert geprobt. Wir durften und dürfen in diesem Jahr wieder zahlreiche Geburtstagsständchen und Hochzeitsglückwünsche überbringen. Wir hoffen den Jubilarinnen und Jubilaren hat es ebenso gefallen wie uns. Natürlich möchten wir uns für alle Spenden und auch für die Bewirtung nochmals recht herzlich bedanken.

9. Oktober, Suusersonntig

Am Sonntag, 9. Oktober 2011 sind wir am Suusersonntig der Schützengesellschaft anzutreffen. Um 12.00 Uhr beginnt unser Konzert. Natürlich freuen wir uns, auch dort viele bekannte und auch unbekannte Gesichter zu sehen, die unseren Klängen zuhören.

13. November, Herbstkonzert in der katholischen Kirche

Wir laden Sie gerne am 13. November 2011 in die katholische Kirche ein. Dort findet unser Herbstkonzert zusammen mit unseren Jungbläsern statt. Von fetzigen Popsongs bis zu Schlager spielen wir alles. Der Konzertbeginn ist um 16.00 Uhr. Natürlich würden wir uns über zahlreiches Erscheinen freuen.

28. November, Weihnachtsbeleuchtungsapéro

Und schon sind wir wieder nahe an Weihnachten. Die Adventszeit holt uns sehr schnell ein. Am 28.November 2011 ist der Apéro anlässlich der Eröffnung der Weihnachtsbeleuchtung, den die Musikgesellschaft wieder musikalisch begleiten wird.

Anita Moser & Adrian Neukom

Männerchor Frohsinn

Bundesfeier

Bei schönem Wetter und angenehmer Temperatur konnte in diesem Jahr die Bundesfeier abgehalten werden. Zur Freude der aktiven Vereine trafen sich wieder viele Bürger und Bürgerinnen an diesem traditionellen Anlass. Frisch und motiviert sang unser Chor vor einem aufmerksamen Publikum und wurde mit viel Applaus belohnt.

Platzkonzert mit der Musikgesellschaft

Weniger gut war uns das Wetter am diesjährigen Platzkonzert beschert. Von kalten, starken Windböen begleitet, spielte die Musikgesellschaft zum Einklang auf. Das anwesende Publikum liess sich nicht davon abhalten, auch die Gesangsvorträge des Männerchors abzuwarten. Ein herzliches Dankeschön den Gästen, die trotz schlechtem Wetter gekommen und auch bis zum Schluss geblieben sind. Nächstes Jahr ist das Wetter Ende August bestimmt wieder besser.

Eidgenössischer Buss-, Dank- und Bettag

Am 18. September traten wir in der reformierten Kirche Rafz am Bettagsgottesdienst auf. Wir hoffen, dass wir die KirchgängerInnen mit unserem Gesangt erfreut haben.

Chorfest in Appenzell

Am 1. Oktober nehmen wir am Gesangsfest in Appenzell teil. Mit dem Lied von Charles Gounod «Chœur des Soldats» und dem amüsanten Lied «Ach, die Weiber» von Franz Lehar messen wir uns mit anderen Chören in einem Wettbewerb. Werden unsere Vorträge wie letztes Jahr in Linthal mit einem Vorzüglich ausgezeichnet? Wir geben alles, um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen. Mit viel Engagement und fleissigem Lernen der französischen Aussprache wird es uns vielleicht gelingen.

Den Ausflug nach Appenzell werden wir um einen Tag verlängern. Am Sonntag begeben wir uns auf den Schnuggebock, wo wir sicher einen unterhaltsamen Tag erleben werden.

Jubilare

Dieses Jahr feiern vier Sänger ihren 80. Geburtstag.

- Am 22. April feierte Josef Brunner. Sepp singt seit 15 Jahren im 1. Bass.
- August Hänseler wurde am 9. September achtzig. Gusti singt im 2. Tenor und ist seit 16 Jahren dabei.
- Werner Meier wird an unserem Ausflug nach Appenzell, am 1. Oktober, seinen Achtzigsten feiern.Werni ist seit sagenhaften 52 Jahren im Chor!
- Am 14. November ist es für Arthur Schmid Zeit zum Feiern. Arthur singt seit 43 Jahren im Chor.
- Unser Ehrenmitlied Kurt Hauenstein feierte zudem am 20. September diamantene Hochzeit.

Nächste Anlässe

1. und 2. Oktober	Gesangsfest in Appenzell (unser Auftritt ist am Samstag um 11.30 Uhr)
6. November	125. Jahre Jubiläum des Männerchor Rüdlingen
19. November	158. ordentliche DV 2011 in Rafz, EFRA
11. Dezember	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in der CASA

Vermietung Festbänke

Der Männerchor vermietet günstig Festbank-Garnituren. (Auskunft erteilt gerne Ernst Hoch, Telefon 044 869 04 34)

Gesangsinteressierte melden sich bitte bei: Präsident Max Neukom, Strässler 10, Rafz, E-Mail: max.neukom@hotmail.com, Telefon 044 869 12 09, Mobile 079 660 42 39.
Wir proben jeden Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Schalmenacker am Tannewäg.

Hugo Schweizer

Trachtengruppe Rafzerfeld

Trachtengruppenreise vom 30. August 2011

Bei herrlichem Sonnenschein startet pünktlich um 07.30 Uhr eine fröhliche Schar von 33 Trachtenfrauen in Begleitung von vier Männern zur traditionellen Trachtenreise.

Die Fahrt führt uns via Kaiserstuhl, über den Siglisdorfer nach Baden und von da weiter Richtung Bern. Nach dem obligaten Kaffeehalt im Hotel «Mövenpick» in Egerkingen geht's weiter nach Biel, vorbei an bereits etwas herbstlichen Wäldern und Feldern. In Biel steigen wir um aufs Schiff, welches uns den wunderbaren Rebbergen entlang nach Ligerz fährt. Nach nochmaligem Umsteigen geht's mit dem Vinifuni-Bähnli steil den Rebberg hoch nach Prelles. Traumhaft – die Fahrt mitten durch die vollbehangenen Weinreben. In Prelles angekommen, erwartet uns eine einzigartige Aussicht auf den Bielersee und die Alpen. Nun melden sich bereits die ersten Mägen mit Hunger. Im Restaurant «La Buvette» lassen wir uns mit einem feinen Menü verwöhnen. Der Service klappte hervorragend. Vielen Dank.

Nachdem alle frischgestärkt waren, trennten sich für kurze Zeit unsere Wege. Einige verweilten noch etwas in Prelles, einige fuhren bereits mit dem nächsten Bähnli wieder zurück nach Ligerz und machten dort eine Dorfbesichtigung und der Rest der Gruppe montierte die Turnschuhe und machte sich auf den relativ steilen Fussweg nach Ligerz. Wie staunten wir, als wir bald im Dorf ankamen, da waren die Weinbauern doch bereits am Trauben schneiden und wir durften sogar alle noch ein «Versücherli» mit auf den Weg nehmen. Dann noch eine kurze Kirchenbesichtigung und schon waren wir in Ligerz. Da reichte doch die Zeit sogar gerade noch für einen Coupe oder sonst etwas Kühles. Und schon heisst es wieder einsteigen in den Car. Die Rückfahrt führt uns durch die Taubenlochschlucht, Sonceboz, vorbei an Tavannes und Delémont nach Laufen. Weiter durchs obere Baselbiet nach Gelterkinden, Laufenburg und dem Rhein entlang zurück ins Rafzerfeld.

Nun geht ein schöner Tag zu Ende. Vielen herzlichen Dank den Reiseleiterinnen Ariane Spühler und Melanie Meier.

Melanie Meier

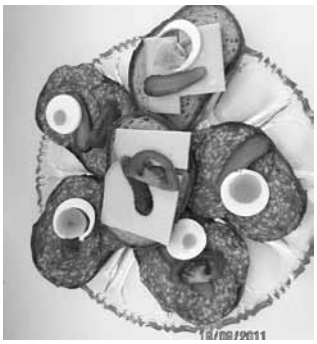
Vorschau

Vom 1. bis am 3. Oktober 2011 findet die Chilbi in Wil statt. Die Trachtengruppe Rafzerfeld ist wie immer mit einem Verkaufsstand vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Irene Graf

Samariterverein

Blutspendenaktion vom 18. August



Trotz wunderschönem und heissem Spätsommerwetter durften wir im August wieder 83 BlutspenderInnen betreuen und mit den belegten Brötli verwöhnen, welche mit viel Liebe frisch zubereitet wurden. Leider mussten auch zahlreiche Spender abgewiesen werden, oft wegen eines Zeckenbisses. Die nächste Blutspendenaktion findet im Januar statt.

Zielgruppenkurs Rafzer Verkehrslotsinnen

Unser Technischer Leiter Sepp Frei durfte zum Schuljahresbeginn elf Lotsinnen der Schule in erster Hilfe weiterbilden. Schwerpunkt des Kurses war das richtige Verhalten und reagieren bei einem Verkehrsunfall sowie die Betreuung betroffener Personen. Bei den Teilnehmerinnen fand die Weiterbildung grossen Anklang.

Wir führen auf Wunsch immer wieder zielgerichtete Kurse in erster Hilfe durch. Vielleicht sind auch Sie als Firma, Verein, Team etc. an so einem speziellen Kurs interessiert. Melden Sie sich bei unseren Technischen Leitern und teilen Sie diesem Ihre Vorstellungen bezüglich Länge und Schwerpunkte des Kurses mit. Gemeinsam wird dann ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Kontaktdaten finden Sie unter *www.abc-samariter.ch/rafz/kontakt* (siehe: Technische Leiter).

Nothilfekurs am 14. / 15. / 16. / 21. und 22. November

Der Nothilfekurs ist ausgerichtet für alle, die Autofahren lernen, aber auch für jedermann der seine Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchte. Der Kurs kostet Fr. 130.–. Anmeldung und nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage *www.abc-samariter.ch* oder telefonisch bei Barbara Elsener 044 869 14 89.

Wir freuen uns weiter über neue Gesichter

Erfreulicherweise konnten wir in jüngster Zeit einige junge und motivierte Helferinnen in unserem Verein begrüssen. Trotzdem könnten wir weitere Unterstützung gebrauchen und möchten auch gerne den einen oder anderen Mann neugierig auf unseren Verein machen. Für den Einstieg sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Wir planen für das nächste Jahr einen Samariterkurs, an welchem das erforderliche Grundwissen vermittelt wird. Unsere Monatsübungen sind abwechslungs- und lehrreich, gerade beim letzten Mal haben wir einmal mehr mit der Feuerwehr zusammen trainiert. Ausserdem vertiefen wir unser Wissen in unseren monatlichen Übungen. Nur Mut, wir freuen uns auf dich!

Am 4. Oktober um 20.00 Uhr findet unser nächstes Treffen im Werkgebäude zum Thema «verbindend» statt.

Gaby Stoll

Armbrustschützen Hüntwangen

Tabellenführung

In der laufenden Saison ist uns ein optimaler Start in die Mannschaftsmeisterschaft geglückt. In diesem Wettbewerb gehen pro Mannschaft immer sechs Teilnehmer an den Start und jeder von ihnen hat ein 20-schüssiges Programm zu absolvieren. In Ferndduellen werden diese in einem bestimmten Zeitfenster absolviert und so machen die Paarungen die Punkte gegeneinander aus.

Unsere Mannschaft 2011 stellt sich folgendermassen zusammen: Monika, Stefan und Thomas Meier, Daniel Studer, Thomas Weberling und Hans Gerber.

In Runde 1 ging es für uns gegen Gotzenwil um eine erste Standortbestimmung. Haben wir die Winterpause gut genutzt? Oder haben wir völlig falsch trainiert? Diese Frage taucht alle Jahre wieder auf und wir warten jeweils mit grosser Spannung auf die ersten Vergleiche.

Mit einer ausgeglichenen Leistung konnten wir gleich zum Auftakt loslegen und übertrafen unser Startresultat von 2010 gleich um über 40 Punkte! Unser Resultat lag bei starken 1115 Punkten und hielt den 1043 Punkten von Gotzenwil locker stand – Sieg 1!

In der Runde 2 trafen wir auf unsere Kollegen aus Ossingen. Sie legten 1039 Punkte vor – ob das reicht? Unserer Mannschaft gelang wieder eine ausgezeichnete Runde und ein Total von 1108 Punkten. Cool – das war Sieg 2!

Oberwinterthur hiess unser Gegner in der 3. Runde. Daniel Studer musste in dieser Runde leider passen und so kam Walter Marthaler zu seinem ersten Einsatz. Kann er das Niveau von Daniel halten – wird es uns auch in dieser Formation gelingen, die beiden Punkte nach Hause zu bringen? Und wie! Walti erledigte seine Aufgabe hervorragend und steuerte einen wichtigen Anteil an unsere erneut starken 1109 Punkte bei! Oberwinterthur kam gegen uns nicht über 1043 Punkte hinaus und Sieg 3 stand fest!

So kann unsere Mannschaft mit der Tabellenführung in die Sommerferien! Gleich nach den Ferien folgt aber ein happiger Brocken. Seen liegt ebenfalls ungeschlagen auf Tuchfühlung! Hoffen wir, dass wir nach der Pause auf dem gleichen Niveau weiterziehen können!

Heimsieg am Dezentralisierten Verbandsfest

An den ersten beiden Wochenenden im Juni führten wir auf unserer Anlage das «Zürcher Dezentralisierte Verbandsfest» durch. Einerseits träumten wir alle von einem guten Auftritt in unserem zu Hause, andererseits hatten wir Respekt vor der Aufgabe, diesen Anlass mit unserem kleinen Verein durchzuführen.

Also gut – Augen zu und durch! Einer nach dem Anderen kamen sie aus dem ganzen Kanton und gaben ihr Bestes –wir mittendrin. Bis anhin waren wir immer der Meinung, dass wir eine Anlage besitzen, welche keine schwierigen äusseren Bedingungen aufweist.

Dem war nicht so. Für uns war es erstaunlich, wie mancher zu kämpfen hatte und am Schluss mit seiner Leistung nicht zufrieden war. Da bot sich für uns also tatsächlich die Chance, den Heimvorteil zu nutzen! Es war toll zu beobachten, wie unsere Mitglieder zufrieden aus dem Wettkampf kamen! Der Wettkampf blieb aber über beide Wochenenden spannend bis zum Schluss und dann – ja dann hatten wir Grund zum Jubeln! Mit dem tollen Durchschnitt von 56.228 Punkten gelang uns der Kategoriensieg mit über einem halben Punkt Vorsprung auf Zürich-Unterstrass!

Stefan wollte in der Einzelwertung ebenfalls um den Sieg mitkämpfen. Wohl ein hochgestecktes Ziel, denn das Training stand diese Saison enorm im Hintergrund – die Nationalmannschaft und deren Teilnahme an der Heim-EM hatten Vorrang.

«Mein Puls und die Nervosität waren so hoch wie schon lange nicht mehr!», meinte er geschafft, aber zufrieden nach seinem Einsatz. Stefan gelang wirklich ein toller Auftritt und bis zum letzten Tag lag er an zweiter Stelle! Dann kam aber noch die Embracher-Welle. Die neuformierte Truppe mit international erfahrenen Schützen fegt den Gegnern seit zwei Jahren tüchtig um die Ohren. Bereuter, bekannt aus der Gewehr-Nationalmannschaft, übertraf Stefan gleich um drei Punkte, Jürg Luginbühl zog mit einem Zähler mehr ebenfalls vorbei. Kurt Maag war zwar punktegleich mit Stefan, wurde aber vor ihm klassiert. Dann noch der härteste Brocken –Christof Carigiet! Der Routinier versuchte seinen Vereinskameraden nachzueifern, was ihm aber zum Erstaunen nicht gelang! So erzielte Stefan den ausgezeichneten 5. Schlussrang! Schade, dass die drei noch vorbeiziehen mussten.

Schweizer-Meisterschaft in Hüntwangen

Ein für uns wohl einmaliger Leckerbissen folgt am 1. Oktober 2011. Am Morgen zwischen 10.00 und 14.00 Uhr treffen die besten zehn Mixed-Teams aus der ganzen Schweiz aufeinander! Jedes Team besteht aus drei Sportlern, von denen mindestens einer in der Stehend-Disziplin starten muss!

Auch unser Verein hat eine Mannschaft im Rennen! Moni und Stefan Meier treten zusammen mit Hans Gerber gegen die Konkurrenz an. Das Ziel unserer Mannschaft ist es, den tollen 5. Rang vom letzten Jahr zu verteidigen! Damit sie die Möglichkeit dazu bekommen, müssen sie sich aber zuerst über drei Runden für den Final qualifizieren. Nach der ersten Runde

liegen sie auf dem guten zehnten Platz, welcher gerade noch für eine Teilnahme reichen würde.

Drücken Sie unserem Mixed-Team die Daumen und unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch am 1. Oktober – wir freuen uns auf Sie!

Stefan Meier

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Rafzerfeld mit guter Qualität für den Lebensraum von Brutvögeln

Auf Grund der flächendeckenden Zählung der Brutvögel im Kanton Zürich 2006–2008 wurde in einer Orniplan-Studie die Entwicklung der Lebensraumeignung für Brutvögel in den Gebieten von Siedlung, Wald und Kulturland untersucht. Wie hat sich die Lebensraumqualität für Brutvögel in den vergangenen 20 Jahren entwickelt?

Fördermassnahmen nötig

Das Resultat ist ernüchternd und beweist, dass dringend Förderungsmassnahmen notwendig sind. Nur 8% der Kantonsfläche haben heute noch eine gute bis sehr gute Lebensraumeignung – vor 20 Jahren waren es 18% gewesen, was einer Abnahme von 56% entspricht! Ähnlich hat sich die Qualität im Siedlungsraum verschlechtert, nämlich um 61% von sonst schon wenigen 5,7% auf 2%. Für Gebäudebrüter (z.B. Mehlschwalben) bieten fast nur noch die kleinflächigen Kernzonen von Dörfern sehr gute Bedingungen, was wiederum für die Gemeinden im Rafzerfeld zutrifft. Der NVV Rafzerfeld bemüht sich um entsprechende Fördermassnahmen und ist froh, wenn die Gebäudeeigentümer Verständnis dafür haben. Mit einer Qualitätsabnahme von «nur» 20% im Wald ist im-

merhin der Verlust etwas kleiner. Interessant ist hier eine Verschiebung; während die Alt- und Totholzspezialisten und die Horstbrüter heute recht gute Bedingungen antreffen, zeigen die Auswertungen für die lichten Wälder und Jungwaldflächen weniger gute Eignungen. Die Holzvorräte im Wald sind stark gestiegen und die Lothar-Sturmflächen sind aus dem Stadium des Jungwaldes weitgehend herausgewachsen.

Kulturland: Rafzerfeld ist Spitze

Drastisch ist der Rückgang von gutem Lebensraum vor allem im Kulturland: hier sind heute nur 6% der Flächen mit guter Qualität vorhanden, gegenüber von 25% 1988. Besonders schlecht sieht es auf den Ackerbiotopen aus. Das Rafzerfeld ist als einziges, grösseres Ackerbaugebiet im Kanton Zürich auch heute noch gut geeignet für Brutvögel. Es ist die Summe von vielen, kleinen Bemühungen, die dazu beitragen, dass unsere Umgebung noch so gute Voraussetzungen für den Lebensraum von Brutvögeln bietet. Neben dem NVV Rafzerfeld, ist an diesem Erfolg auch der Verein «Natur vom Puur» beteiligt. Für die Spaziergänger sind die Buntbrachen die auffälligsten Zeichen der Anstrengungen der Landwirte, die natürlichen Lebensräume zu vernetzen. Am 4.6.2011 hat der Verein «Natur vom Puur» sein 15-jähriges Jubiläum mit einem sympathischen Fest in Wil gefeiert.

Quelle: Zusammenfassung aus *www.birdlife–zuerich.ch/publikationen*

Mitteilungen

Pflegeeinsatz in der alten Kiesgrube Wasterkingen

Rückblick

Als sich neun Freiwillige am 9. Juli 2011 in der alten Kiesgrube Wasterkingen einfanden, waren die Voraussetzungen für das Jäten ideal. Nach dem Regen am frühen Morgen, liessen sich Nachtkerzen, Berufkraut, kanadische Goldrute gut ausreissen. Bei der armenischen Brombeere und den Nielen (Waldrebe) musste hartnäckiger gegraben werden. Schweisstreibend wurde die Arbeit vor allem, als die Sonne vom wolkenlosen Himmel schien. Als Belohnung wurden alle Beteiligten zu einem Mittagessen eingeladen. Dabei wurden viele interessante Informationen zum Thema «Naturräume» ausgetauscht.

Website des NVV Rafzerfeld

Auf unserer Website finden Sie Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Erlebnistage für Kinder u.s.w. Weil der Link mit der Hauptseite des birdlife-zürich verbunden ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Ange-

bot informieren. Ausserdem erreichen Sie den Link zu dieser Seite auch auf der Website Ihrer Rafzerfelder Gemeindeverwaltung.
http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat
Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei bis drei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:
- 2. Oktober 2011: Wannenberg – Bird watch international
- 6. November 2011: Vogelzug im Rafzerfeld beobachten

Kantonale Exkursionen
Wir verzichten auf eine ausführliche Aufzählung der sehr interessanten Kantonalen Exkursionen, geben aber gerne den Hinweis auf die Informationsquelle: *http://www.birdlife-zuerich.ch/kurse-veranstaltungen*

Leo Eggenberger

Seltener Besuch

Am Sonntag, den 4. September mussten 22 Weissstörche in Rafz notlanden. Die Störche waren auf dem Zug von Nordost-Deutschland Richtung Afrika und dabei von einer Regenfront

überrascht worden. Die Regenfront hat die Störche stark durchnässt, sodass sie sich nur mühsam in der Luft halten konnten. Beim Aufsuchen eines geeigneten Nachtquartiers haben die Störche sich das Gebiet Storchen – Volg ausgesucht, um auf den Dächern geschützt vor Feinden zu übernachten. Dabei landeten auch zwei Störche auf dem Boden, wobei einer auf der Strasse im Storchen wanderte. Dieser durchnässte Jungvogel kam nur mit Mühe auf das nächste Dach.

Am Montagmorgen früh bekam ich die Meldung, dass ein Storch auf dem Kirchenparkplatz steht. Doch bei meinem Eintreffen war er schon weg. Gefunden habe ich dann 17 Störche im Rafzerfeld und ein Jungvogel neben der Sägerei Winzeler. Diesen Jungvogel habe ich mit Unterstützung von Oskar Rutschmann und Nadja Neukom eingefangen und mit dem Auto zu seiner Gruppe gefahren. Der Jungstorch mit der Ringnummer A6120 freute sich sichtlich, seine Gruppe wieder zu sehen. Anschliessend trockneten die Störche ihr Gefieder im Westwind, assen ein paar Heuschrecken und bis 11.00 Uhr waren wieder alle 22 Störche beisammen, trocken, gestärkt und flugbereit. Bei meinem letzten Kontrollgang um 11.50 Uhr hoben alle 22 Störche vom Boden ab und nutzten wie Segelflieger ohne Flügelschlag die herrschende Thermik, um in die Höhe zu kommen. Ich winkte ihnen und rief auf Wiedersehen. Nach 3 Minuten waren sie am Himmel nicht mehr sichtbar.

Franz Hänseler, NVV Rafzerfeld

Kinderhort Rägeboge

Der Kinderhort Rägeboge in Rafz wurde im Jahr 2004 auf private Initiative hin ins Leben gerufen. Seit dem sind nun schon einige Jahre vergangen und wir sind erfreut darüber, dass sich der Kinderhort mittlerweile sehr gut in der Gemeinde etabliert hat und nicht mehr wegzudenken ist. Ein Kinderhort gehört in eine Gemeinde wie Rafz.

Trägerverein Kinderhort Rafz

Ab dem Schuljahr 2009 konnte der Hort die vom Kanton Zürich vorgegebenen schulergänzenden Leistungen in der Gemeinde übernehmen. Dazu wurde eine Leistungsvereinbarung mit der Schulgemeinde ausgearbeitet. Der Trägerverein und die Schulgemeinde können von den seither gewonnen Erfahrungen und Erkenntnissen nur Positives berichten.

Auch bezüglich der Lokalität an der Landstrasse 21 hat sich einiges getan. Kürzlich wurden sämtliche Räume neu

gestaltet und gestrichen. Der Hort erstrahlt in neuem Glanz und macht seinem Name nun alle Ehre. Jeder Raum hat seine eigene Farbe bekommen. Hier ein grosses Dankeschön an die Hortleiterin und ihr Team sowie den zahlreichen Eltern, die

in ihrer Freizeit und unentgeltlich die Neugestaltung vom Hort ermöglicht haben.

Im Sommer ist natürlich der gegenüberliegende Garten der Ort des Geschehens. Hier können sich die Kinder nach Lust und Laune austoben. Auch das jährliche Sommerfest

findet im grossen Garten statt. Dieses ist bei den Kindern besonders beliebt. Nach dem Fest mit den Eltern findet eine abenteuerliche Schatzsuche auf dem Gnal statt. Anschliessend dürfen die Kinder im Hort übernachten und beim gemütlichen Frühstück das Erlebte ausklingen lassen.

Kreative, spannende, herausfordernde, amüsante und gesellige Aktivitäten bilden einen abwechslungsreichen Hortalltag. Unterstützung und Mithilfe bei Hausaufgaben von Schülern gehören selbstverständlich auch dazu.

Schauen Sie doch einfach mal an der Landstrasse 21 herein. Die Hortleiterin, Susanna Feldmann, freut sich über Ihren vorgängigen Telefonanruf (Telefon 043 433 57 47 oder E-Mail: kinderhortrafz@bluewin.ch. *http://www.kinderhort-rafz.ch*).

Rolf Schneider, Trägerverein Kinderhort Rafz

Spital Bülach

Spitalverband Bülach

Ergebnis der Urnenabstimmung vom 4. September 2011

Investitionskredit «Zusätzliche Akutpflegeabteilung Spital Bülach»

Zahl der Stimmberechtigten	98 341
Zahl der eingegangenen Stimmrechtsausweise	24 567
Zahl der eingegangenen Stimmzettel	23 653
Zahl der ungültig eingelegten Stimmzettel	198
Ja	20 713
Nein	2463
Leer	272
Ungültig	7
Zahl der gültig eingelegten Stimmzettel	23 455

Der Beschluss der Delegiertenversammlung des Spitalverbands Bülach über den Investitionskredit «Zusätzliche Akutpflegeabteilung Spital Bülach» wurde damit angenommen.

Die Wahlvorsteherschaft

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung pro Spital Bülach mit den Violinisten Jakub und Anna Dzialak Savytsky

Am Sonntag, 30. Oktober 2011, um 17 Uhr gibt das international bekannte «INNOVATIONduo», Jakub und Anna Dzialak Savytsky (Violinen), ein Konzert zugunsten der «Stiftung pro Spital Bülach» in der katholischen Kirche in Bülach.

Sie spielen unter anderem Werke von Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Nicolo Paganini, Pablo de Sarasate und Innovation-Duo-Variationen über «Le Carneval de Venice». Eintritt frei, Kollekte zur Unterstützung der «Stiftung pro Spital Bülach».

Die Stiftung unterstützt Projekte am Spital Bülach, die nicht oder nur teilweise von der öffentlichen Hand getragen werden. So engagiert sich die Stiftung für das Kompetenzzentrum Palliative Care Zürcher Unterland (Betreuung von schwerkranken Patienten bis an ihr Lebensende). Weitere Projekte, wie die Förderung von Ausbildungsplätzen am Spital, sind in Bearbeitung.

J. Mossdorf, Präsident Stiftung pro Spital Bülach

Grenzwache

Zollverwaltung stellt Betäubungsmittel, gefälschte Dokumente und Vogelspinnen sicher

Immer häufiger werden Produkte übers Internet bestellt. Nicht selten auch Waren, die zur Einfuhr in die Schweiz verboten sind oder besonderen Bestimmungen unterliegen.

Bei einer dreitägigen Schwerpunktkontrolle der Eidg. Zollverwaltung EZV (Zoll und Grenzwachtkorps) im Briefpostzentrum Mülligen ging es darum, verbotene Waren im Postverkehr sicherzustellen. Dies zum Schutz von Bevölkerung und Umwelt sowie zur Kriminalitätsbekämpfung.

Widerhandlungen in den Bereichen Betäubungsmittel, Markenschutz, Dokumente und Medikamente

Insgesamt hat die EZV 25 Sendungen wegen Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz sichergestellt. Diese enthielten vor allem Cannabisprodukte, Halluzinogene und Designerdrogen. Die Absender befinden sich vorwiegend in den Niederlanden. Zwei Sendungen aus der Türkei und eine Sendung aus Grossbritannien enthielten gefälschte Dokumente. Zwei weitere Sendungen enthielten zwar echte Reisedokumente, jedoch sind die Besitzer dieser Dokumente mit Einreisesperren in die Schweiz belegt.

Im Bereich Doping und Medikamente wurden total 17 Sendungen mit verbotenen Waren sichergestellt. Diese wurden

vorwiegend im asiatischen Raum und vereinzelt in Südamerika aufgegeben. Sechs Sendungen enthielten gefälschte Waren, unter anderem Uhren, die unter das Markenschutzgesetz fallen. Diese Sendungen kommen aus Osteuropa und Asien.

Für Aufregung sorgte eine Sendung aus Polen, die vier Vogelspinnen enthielt. Die Tiere unterliegen dem Artenschutz-Abkommen. In diesem Fall wurde der Grenztierarzt beigezogen.

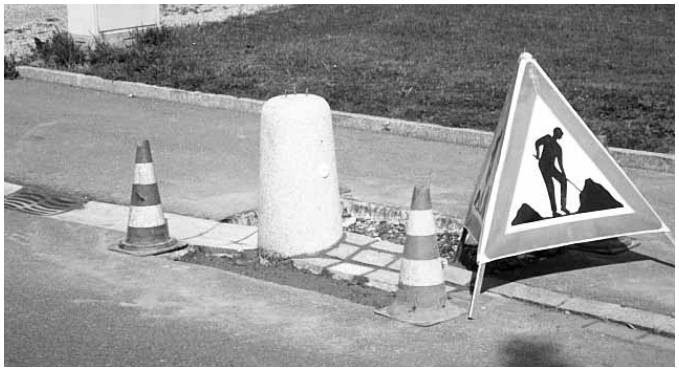
Wegen Verdacht auf Zoll- und Mehrwertsteuerwiderhandlung wurden bei rund 100 Sendungen weitere Abklärungen getroffen. Darunter befand sich auch ein Schmuckzertifikat für einen Brillantring, bei dem die Wertangaben fehlten. Die leere Schatulle wurde aus der Türkei versendet.

Die EZV hat sämtliche Sicherstellungen eingezogen und den zuständigen Behörden für weitere Ermittlungen übergeben.

Grenzwachtkorps,
Kommando Grenzwachtregion II

Leserbriefe

Preisausschreiben



Frage: Wo stand / steht dieser unheimliche Steintöggel»?
Frage: Wie oft wurde dieser gefährliche «Klotz» umgefahren?
Frage: Wie viel Schaden hat dieser «Löli» bereits verursacht?
Frage: Welchen Betrag haben die Reparaturen gekostet?

Preise

1. Preis: Den «Klotz», wenn er dann das nächste Mal umfällt.
2. Preis: Ein Erinnerungsfoto, wenn er dann nicht mehr dort ist.
3. Preis: Ein gutes Nachtessen (wenn er definitiv entfernt ist).

Sollten zufällig mehrere richtige Antworten eingehen, dann ist die folgende Stichfrage massgebend: Wie lange wird es dauern bis dieser Stein erneut umgefahren wird?

Antworten bitte an: Hans Fürer, Höhewäg 9, 8197 Rafz

Gewinner gesucht!

Es ist immer wieder wunderschön, mit meinem Hund auf dem Rafzerfeld spazieren zu gehen. Manchmal vergesse ich fast, dass ich nicht allein bin. Es gibt Maisfelder, Sonnenblumen usw. Ja, ich muss als Hundebesitzer schon darauf achten, dass es keine Kollisionen gibt mit Joggern, andern Hunden und ihren Meistern. Als Familie erleben wir immer wieder grosse Rücksichtnahme diesbezüglich. Danke! Es ist schön zu beobachten, wie viele Hundebesitzer einander mit ihren Hunden ausweichen, um Zusammenstösse zu vermeiden, einen anderen Weg einschlagen und ihre Tiere an die Leine nehmen. Wir Hundebesitzer sollen auch dann mit Menschen kommunizieren, denen wir unterwegs begegnen, wenn wir uns unsicher fühlen mit unserem Hund. Bitte sagen Sie es einem Jogger, dass er lieber gehen soll, wenn er uns begegnet. Der Hundebesitzer soll natürlich wenn immer möglich ausweichen und dem Jogger Platz machen.

Es herbstet schon ganz fest und die Traubenlese hat begonnen. Besonders schön finde ich, dass viele Winzer mit ihren Helfern nach getaner Arbeit noch Suppe und Herbstwürste geniessen. Herbstzeit bedeutet auch, dass es ab sieben bis acht Uhr abends bereits eindunkelt. Es empfiehlt sich daher, den Hund ein Halsband tragen zu lassen, das leuchtet (erhältlich in Meiko und Fressnapf). Bitte beachten Sie beim Kauf, dass das Leuchtband nicht blinkt. Das Blinken irritert die Hunde. Für Hundebesitzer, Reiter, Jogger und Fussgänger wünsche ich mir Stirnlampen, die ebenfalls nur leuchten und nicht blinken. Ich schätze es selber auch, wenn ich nächtens beim Spazieren mit meinem Hund nicht von einer dunklen, unsichtbaren Gestalt gegrüsst werde, sondern von weitem sehe, dass jemand auf mich zukommt.

Hugo Schwitter

Diverses

Chäfertreff

Segeln die ersten grossen gelben Blätter langsam von den Bäumen auf den nassen Asphalt nieder, so ist wieder Chäfertreffzeit.

Nächsten Dienstagnachmittag ab 15 Uhr ist Krabbelgruppe angesagt. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei und geniessen Sie zwei gemütliche Stunden in fröhlicher Kinderschar. Wir freuen uns auf viele Babies und Kleinkinder in Begleitung.

Daten:	4. und 18. Oktober 2011 1. und 15. November 2011 6. Dezember (mit Grittibänzbacken) 20. Dezember 2011
Zeit:	15.00–17.00 Uhr (man kann auch später kommen oder früher gehen)
Ort:	Dorfstrasse 9, Rafz, oberhalb Gemeindebibliothek

Mitbringen: ABS-Socken oder Finken

Kontaktpersonen: Ilse Badertscher, 044 946 10 04
Jeannine Piesold, 043 433 57 03

Eva Priebe

Pfadi Seldwyla

Kreuz und quer ... der Spur hinterher

Bald ist es wieder soweit. Am 5. und 6. November 2011 findet nämlich in der Mehrzweckhalle Eichhölzli in Glattfelden der kreative Unterhaltungsabend oder eben kurz gesagt der krUa statt. Der Anlass wird von den Pfadis der gesamten Pfadiregion Seldwyla (Bezirk Bülach) organisiert und durchgeführt. Gerne laden wir Sie und alle Ihre Verwandten und Bekannten jetzt schon zu diesem Grossanlass ein und bitten Sie zugleich diesen Termin unbedingt freizuhalten. Erwarten wird Sie ein Theater aufgeführrt von Pfadis der Region Seldwyla, ein attraktives Rahmenprogramm für Jung und Alt sowie eine Festwirtschaft mit vielen kulinarischen Höhepunkten. Weitere Informationen zum krUa sind unter *http://ww.krua.ch* zu finden.

Samstag, 5. November 2011
17.30 Uhr Türöffnung, 19.30 Beginn Theater

Sonntag, 6. November 2011
10.00 Uhr Türöffnung, 12.00 Beginn Theater

Jonas Rapp v/o Telex

Webstube Wil

Nach einem heissen Vorsommer und Frühling findet zur Zeit eine nassere Abkühlung statt. Zeit, um sich wieder einmal in der Webstube umzusehen. Verschiedene farbige Zettel auf unseren 7 Webstühlen laden ein, sich davor zu setzen und ein schönes Stück Stoff darauf zu weben.

Am 1., 2. und 3. Oktober findet die alljährliche «Chilbi» in Wil statt. Wir werden dort anwesend sein und Sie mit unseren gewobenen Sachen «gluschtig» machen.

Wir wünschen bis dahin weitere schöne und heisse Sommertage. *www.webstube-wil.ch*

Webstubenteam, Klär Nussbaum

Oldies- und Schlager-Mitsingerevent 2011

Samstag, 5. November 2011, 19.15 Uhr
Türöffnung mit Catering und Barbetrieb
ab 18.00Uhr Gemeindehauskeller Rafz

Nur mit Gitarrenbegleitung singen wir auch diesen Herbst frei von der Leber weg Oldies (e) und Schlager (d). Und bestimmt alles nur bekannte Melodien! Dank den für den Abend abgegebenen Songbüchern ist auch der jeweils unbekannte Text kein Problem. Weil wir nur gemeinsam singen, tönt's im schmucken Gemeindehauskeller erfrischend fröhlich.

Genauso wie an den bisherigen stimmungsvollen Mitsingerabenden zählen wir wiederum auf deine Singstimme, ob laut oder leise oder ganz richtig oder manchmal etwas unsicher, es spielt keine Rolle, wichtig ist allein, einen Abend lang unbeschwert «de Plausch» an schönen selbst gesungenen bekannten Hits zu haben. Auch das Catering ist wiederum in den bewährten Händen von Liza und Peter Tanner.

Welche Knaller könnten denn gesungen werden? Reinhard Mays Flüge über die Wolken, Polo Hofers «Alperose» oder Peter Alexander's «Kleine Kneipe» gehören sicher dazu, aber vielleicht findet auch Pink Floyds «Brick in the Wall» am diesjährigen Kelleranlass das nötige Mitsingerpublikum. Weil auch Wünsche berücksichtigt werden, wird das jeweilige Mitsingprogramm nur am Anfang vorgegeben.

Zu den Songs passen auch popige, farbige oder sonst wie etwas abgehobene Kleider, Hüte, Utensilien etc. aus den 60igern. Bisch das mal au debii? *www.herzschmalz.ch*

Heinz Kern

Storchenalarm im Storche

Meister Adebar zu Besuch in Rafz am 4. September

Heute Sonntagabend landeten sieben (oder zehn, wie jemand anderer meinte) Störche im Storche, im Dorfkern Rafz, wohl auf der Durchreise vom Elsass Richtung Afrika. Im strömenden Regen verharrten die Störche auf den Dachgiebeln und den Kaminen, wohl auf ihren verletzten/erschöpften Kameraden wartend, der klägliche Flugversuche machte und der Gruppe nicht folgen konnte.

Eva Priebe

Wer hat Lust mit uns Ballett zu machen?

Haben Sie wie wir Ballett getanzt als Kind?

Die Freude am Tanzen hat uns, zwei Rafzerinnen, durch eine Ballettklasse für Frauen wieder ergriffen. Ballett ist für den Körper sowie für den Geist und die Seele ein geniales Training. Wir haben eine kreative junge Instruktorin und suchen weitere begeisterte Tänzerinnen.

Die Lektionen finden jeweils Dienstagmorgen im Rafzerfeld statt (Wochentag ist verhandelbar). Rufen Sie uns an für weitere Informationen. Ursula Leutwiler, Telefon 044 869 31 30, oder Angela Eibner, Telefon 044 869 09 62.

Angela Eibner, Ursula Leutwiler

Austoben im Winter

Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen fallen, weiss man oft nicht, wo die Kleinen ihre Energie loswerden können. Der Spielplatz ist nass und in der Wohnung endet es meist im Chaos… Deshalb können sich vom 26.10.2011 bis 18.4.2012 Kleinkinder im Alter von ca. 1 ½ bis 3 Jahren in der Turnhalle im Götze austoben.

Wir treffen uns jeden Mittwochnachmittag (ausser Weihnachtsferien) von 15.15 Uhr bis 16.20 Uhr

Zu Beginn singen wir gemeinsam ein Lied und bewegen uns dazu. Danach dürfen die Kinder und ihre Mütter die Halle in Beschlag nehmen. Geräte erkunden, mit den Bällen spielen, hüpfen, springen, balancieren, sich im Wägeli ziehen lassen, etc. Natürlich sind auch Väter, Omas, Opas, Göttis oder Gotten herzlich willkommen.

Am Schluss singen wir nochmals ein Lied und stürzen uns dann in die Garderobe, um den wohlverdienten Zvieri zu essen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich. Bitte geeignete Kleidung und ABS-Socken mitnehmen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- Natascha Vetterli, natascha.vetterli@gmx.ch oder 052 533 08 40 oder
- Karin Graf, karin@bergstation.ch oder 043 433 53 00

Wir freuen uns auf turbulente und Energie geladene Stunden.

Natascha Vetterli & Karin Graf

Neu: MalTRaum-Workshops für Kindergarten- und Schulkinder

Seit vergangenem Juni haben wir, Claudia Boss und Kerstin Wittenberg, zwei Künstlerinnen aus Rafz, unser Atelier an der Märktgass für Interessierte geöffnet. Neben unserem Malbetrieb bieten wir auch Malworkshops für Kinder im Vorschulalter an. Während der letzten Workshops konnten wir mit den Kleinen unsere Begeisterung für Farben teilen. Wir freuten uns sehr, als sie nach dem Kurs den Eltern stolz ihre Werke vorstellten.

Ab September bieten wir nun auch Kindergarten- und Schulkindern Workshops an. Samstagvormittags, ein Mal im Monat, wollen wir ihnen die Welt der Kunst nahebringen. In den Workshops beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen aus der Maltechnik und Kunstwelt. Wir mischen Farben, probieren verschiedene Techniken aus und experimentieren. Dabei fördern wir geführtes und freies Malen.

Alter	Ab 4 Jahre bis Kindergarten	Kindergarten und 1. Klasse	2. bis 4. Klasse
Termine	3./10./17./24. November 1. und 8. Dezember	26. November	29. Oktober 10. Dezember
Dauer	9.15 bis 10.45 Uhr (Auffangzeit: 9 bis 9.15 Uhr und 10.45 bis 11 Uhr)	10 bis 12 Uhr	10 bis 12 Uhr
Kurskosten pro Einheit	25 Franken (inkl. Getränke und Material)	30 Franken (inkl. Getränke und Material)	

Jeder Workshop ist eine geschlossene Kurseinheit. Ihr Kind kann jederzeit dazu stossen. Sie können Ihr Kind auch im Vorfeld für mehrere Kurseinheiten anmelden (10 Prozent Rabatt ab Anmeldung von 4 Kurseinheiten, Geschwisterrabatt pro Kurseinheit 5 Franken).

Nähere Informationen hierzu unter kerstin.wittenberg@gmx.de oder 079 478 99 26. Oder kommen Sie einfach vorbei und schauen Sie sich unsere aktuellen Bilder an: Donnerstags zwischen 9 und 11 Uhr (oder nach Vereinbarung) ist das Atelier geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Claudia Boss & Kerstin Wittenberg

Bald zwei Drogerien im Rafzerfeld

Das Rafzerfeld ist, seit meiner Übernahme der Rafzer Drogerie vor 20 Jahren, stark gewachsen. Nun wurde mir die Möglichkeit geboten per 29.09.11 eine weitere Drogerie beim Bahnhof Hüntwangen-Wil zu eröffnen und so das untere Rafzerfeld optimaler zu bedienen. Die Drogerie Rafz bleibt weiter bestehen! Frau Anja Bosshard übernimmt die Geschäftsführung. Sie hat sich in über acht Jahren Ausbildung, davon ein zweijähriges Ganztagesstudium an der Ecole Suisse de droguerie (Neuchâtel), den Titel Drogistin HF (Höhere Fachschule) erworben und ist bestens für die Aufgabe gerüstet. Meine

neue Haupttätigkeit wird in der neuen Drogeriefiliale sein, aber sicher bin ich auch in Rafz ab und zu anzutreffen.

Ab Oktober wird es in Hüntwangen möglich sein von Montag bis Samstag von 8.00 Uhr–20.00 Uhr Medikamente, Naturheilmittel und das ganze Drogeriesortiment einzukaufen, was schon oft von der Kundschaft gewünscht wurde. Um das bessere Angebot personell bewältigen zu können, passen wir in Rafz die Öffnungszeiten am Morgen der Zürcher Kantonalbank an und öffnen montags bis samstags um 8.30 Uhr, Samstags schliessen wir um 12.00 Uhr, sonst bleibt alles beim Alten.

Rafzer Öffnungszeiten

Montag–Dienstag	8.30–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Mittwoch	8.30–12.00 Uhr
Donnerstag–Freitag	8.30–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag	8.30–12.00 Uhr

Sandro Rusconi

FAiR – Abschied und Dank

Als im Jahr 1998 der Rafzer Märkt auf die Beine gestellt wurde, entschlossen sich Frauen aus der ökumenischen Weltgebetstagsgruppe zum Mitmachen. Unter dem Namen «WGT-Mitenand» wurden diverse Produkte zugunsten eines Behindertenheimes in Mazedonien verkauft. 2002 wurde der Rafzer Märktverein aufgelöst, doch wir Frauen wollten nicht aufgeben. Am Stand an der Märktgass 8 und am Weihnachtsmärkt verkauften wir weiterhin Selbstgebackenes, eingemachte Saisonfrüchte und claro-Produkte. Mit unseren Erlösen unterstützten wir Frauen in Kenia, denen mit Mikrokrediten ein Start in die Selbständigkeit ermöglicht wurde.

Unter dem neuen Logo «FAiR-Gruppe Rafz» und später einfach «FAiR» unterstützten wir neu ab 2005 das JOYO-Strassenkinderprojekt in Bukarest. Auch nach der Aufgabe des Strassenverkaufs organisierten wir jedes Jahr das Reisessen und den Weihnachtsmärkt. Viele engagierte Helfer und Helferinnen stellten sich für die Arbeit vor oder hinter den Kulissen freiwillig zur Verfügung. Dafür möchten wir allen herzlich danken. Dank gebührt auch allen, die unsere Anlässe besucht und uns durch ihre Einkäufe die jahrelange Unterstützung benachteiligter Menschen ermöglicht haben.

Schon während unserer «Marktstand-Zeit» verkauften wir auch Artikel vom claro-Laden Bülach. So kamen einige wagemutige Frauen auf die Idee, in Rafz einen claro-Laden zu eröffnen. Mit grosser Freude und Genugtuung setzen sich – wiederum unterstützt von Freiwilligen – jene Frauen mit Herzblut für den fairen Handel ein. Sie wissen, im claro-Laden Rafz werden fairtrade, entwicklungspolitisch und ökologisch verantwortbare Produkte angeboten. Seit letztem Herbst obliegt dem Laden auch die Organisation des jährlichen Reisessens. Wir Frauen vom FAiR sind glücklich über diese Lösung.

FAiR verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge von allen, die zum erfolgreichen Wirken beigetragen haben. In der leisen Hoffnung, dass neue Leute neue Ideen anpacken, sagen wir bye, bye…

Heidi Sigrist-Berginz

Atem- und Körperarbeit

Dienstag, 18. – Freitag, 21. Oktober 2011

Lerne Dich selbst zu heilen

Mit Hilfe von meditativen, zielgerichteten Übungen nehmen wir Einfluss auf unsere Haltung und unseren Atem:

- Leichte Übungen zur Entspannung und Harmonisierung der Wirbelsäule
- Lernen bewusst zu atmen und Blockaden in Lebenskraft zu wandeln
- Lust, dem Körper etwas Gutes zu tun, damit Vitalität, Flexibilität und innere Stärke wachsen können

Der Kurs findet im kath. Kirchenzentrum Rafz, jeweils morgens von 8.30 bis 10.30 Uhr oder abends von 19.00 bis 21.00 Uhr, statt. Es können auch nur einzelne Lektionen besucht werden. Die Kosten pro Lektion betragen Fr. 50.–, für alle vier Tage Fr. 180.–.

Auf Wunsch bietet Mia Lee-Vereeken auch Einzelbehandlungen oder für Therapeuten und Therapeutinnen Einzellektionen an (50 Min. à Fr. 80.–). Eine Zertifizierung ist möglich.

Kursleitung: Mia Lee-Vereeken, Lehrerin Tao-Yoga, Qi Kung, Doktor der Traditionellen Chinesischen Medizin (Peking), Grand-Master Reiki, Instruktorin Tai Chi

Auskunft und Anmeldung: Susanna Schedler-Weber, Wisegass 12, 8197 Rafz, Telefon 044 869 23 17, E-Mail: fam.schedler@bluewin.ch

Atmen ist Leben

Das Atmen ist für jeden von uns im Leben allgegenwärtig. Solange wir lebendig sind, atmen wir ständig ein und aus. Welche Aufgaben hat die Atmung für unsere Gesundheit? Weshalb wird das Atmen seit jeher miteinbezogen, wenn es darum geht Körper, Geist und Seele als Einheit zu erfahren?

Wir können das Atmen auf vielfältige Weise benennen und beschreiben. Ein- und Ausatmen kann bewusst gesteuert werden. Meist verlassen wir uns bei guter Gesundheit aber darauf, dass das Atmen von alleine kommt und geht. Im Alltag nehmen wir unseren Atem dann leider häufig erst richtig zur Kenntnis, wenn er uns wegbleibt. Wie optimieren wir unseren Atemrhythmus? Welche einfachen Atemübungen können wir im Alltag einbauen?

Zu diesen Fragen lädt die Gruppe «Kultur–Bildung–Besinnliches» zu einem interessanten Themenabend ein:

Dem Atem auf der Spur

Donnerstag, 3. November 2011, 20.00 Uhr im Zentrum Casa
Mit Sibylle Preyer, Atemtherapeutin sbam/Pflegefachfrau HF

Über 2000 Jahre reicht das Wissen über die Zusammenhänge von körperlichen, seelischen und geistigen Kräften zurück, welche untrennbar mit dem Atem verbunden sind. Richtig atmen – besser leben: Erfahren Sie selbst, was positiv auf Ihren Atem und somit auf Ihre Befindlichkeit einwirken kann.

Neuer Guinness-World-Rekord

Im Zeittauchen mit vorherigem Einatmen von Sauerstoff wurde erreicht vom Schweizer Peter Colat (40), wohnhaft in Rafz.

Am 17.9.2011 um 16.00 Uhr anlässlich der Gewerbeausstellung in Ebikon «EBInova» im Tauchbecken der Schweizer Umwelt- und Abfalltaucher (SUAT). Der alte Rekord (20:21 Min.) von Ricardo da Gama Bahia (Brasilien) wurde um 1 Minute und 12 Sekunden auf **21 Min. 33 Sek**. gesetzt. Infos unter *www.freediving.ch*

Peter Colat

Volkshochschule

Kultur und Gesellschaft

USA – Ringvorlesung
8.11. / 15.11. / 22.11.2011, Fr. 75.–
(Details siehe unten)

Obama – eine Bilanz
Prof. Dr. Dieter Ruloff, Institut für Politikwissenschaften, Universität Zürich
8. November 2011, 19.30–21.15, Fr. 25.–

Direkte Demokratie à la USA
Andreas Gross, Politikwissenschaftler
15. November 2011, 19.30–21.15, Fr. 25.–

Das Verhältnis der USA zur islamischen Welt
Erich Gysling, Publizist
22. November 2011, 19.30–21.15, Fr. 25.–

Die arabische Revolution
Dr. Arnold Hottinger, Islam-Experte
9. und 16. November 2011, 19.30–21.30, Fr. 50.–

Ein Blick hinter die Kulissen von Radio DRS
Eveline Kobler, Wirtschaftsredaktorin Schweizer Radio DRS
5. Oktober 2011, 15.30–17.30, Fr. 30.–

Unbekanntes bekanntes Bülach
Jakob Menzi, alt Stadtpräsident
4. Oktober 2011, 15.00–16.30, Fr. 15.–

Mutter Teresa von Kalkutta
Imelda Abbt, Dr. theol., Philosophin
17. November 2011, 14.00–16.30, Fr. 35.–

Literatur und Sprachen

Max Frisch – Zum 100. Geburtstag
Hans Peter Bühler, lic. phil. I, Gymnasiallehrer
2. und 9. November 2011, 19.30–21.15, Fr. 50.–

«Die Integrierten» – Lesung
Michèle Minelli, Autorin
3. November 2011, 19.00–20.15, Fr. 15.–

Français conversation
Marika Delaloye, Sprachlehrerin
27.10.11–9.2.2012, (12 x Do) 19.30–21.00, Fr. 340.–

Mensch und Gesundheit

Dr. Bach Blütenessenzen im Alltag anwenden
Sandra Simon, dipl. Bachblütentherapeutin SHS, Ausbilderin FA
3. / 10. / 17. und 24. November 2011, 18.15–21.15, Fr. 240.–

Ganzheitliches Augentraining und EFT
Franz Lüthi, Sehtrainer
3. Dezember 2011, 9.30–17.00, Fr. 160.–

Dynamische Entspannung
Susan Danuser, Sophrologin und zert. Erwachsenenbildnerin
2. November bis 14. Dezember 2011, (7 x Mi) 19.00–20.30, Fr. 215.–

Kommunikation und Persönlichkeit

Die vielen Farben der Trauer
Veronika Schnetzer, Sozialarbeiterin FH, Psychodramaleiterin PDH
1. November 2011, 19.30–21.30, Fr. 25.–

Fair und klar kritisieren
Astrid Fathalla
19. November 2011, 9.00–16.00, Fr. 150.–

Die 7 Da Vinci –Prinzipien – Vernetztes Denken
Herbert Weber
26. November 2011, 9.00–16.00, Fr. 150.–

Handanalyse – Eine Persönlichkeitsanalyse, die auf der Hand liegt!
Carmen Jecklin, Coach und Erwachsenenbildnerin
12. / 13. November 2011 (Sa und So), 9.00–16.00, Fr. 250.– (Kursordner Fr. 25.–)

Formen und Gestalten

Malen mit Acryl
Eva Ramseier, Künstlerin und Erwachsenenbildnerin
19.00–21.30
W11-603 31. Oktober bis 5. Dezember 2011 (6 x Mo), Fr. 270.– (Material ca. Fr. 25.–)
W11-604 16. Januar bis 6. Februar 2012 (4 x Mo), Fr. 180.– (Material ca. Fr. 25.–)
W11-605 beide zusammen (10 x Mo), Fr. 425.– (Material ca. Fr. 50.–)

Zauberhafte Mosaikkreationen
Daniela Koller, Künstlerin FH
12. und 13. November 2011, 9.00–16.00, Fr. 240.– (Material ca. 30.–)

Laufende Aqua-Joggingkurse in Bülach und der Kurs «Den Rücken stärken» in Bülach. Daten auf Anfrage, Schnupperlektionen und Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung an Volkshochschule, Telefon 044 863 71 70 oder *www.volkshochschule-buelach.ch*

Rafzer Dorfadventskalender 2011

Schmücken wir unser Dorf erneut mit einem grossen Dorfadventskalender!

Die Trauben werden gelesen, die Nüsse fallen und die Blätter färben sich bunt. Der Herbst ist da! Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Bald folgt auf den goldenen Herbst die klirrende Kälte der Winterzeit. Darin findet sich die sinnlich glänzende Adventszeit. In unserem Dorf werden die Strassen mit Sternen beleuchtet, der Weihnachtsmärkt lädt die Bevölkerung zum Bummeln ein. Konzerte und anderweitige Darbietungen untermalen diese bezaubernd einzigartige Adventszeit.

Seit einigen Jahren unterstützt diese Stimmung auch der Rafzer Dorfadventskalender! Jeden Tag öffnet ein neues Fenster seine Flügel. Sie sind herzlich eingeladen, eines Ihrer Fenster oder Ihren Vorgarten mit einer von Ihnen gewählten Zahl zu schmücken! Vielleicht möchten Sie an Ihrem Adventsfenstertag auch Gäste empfangen? Den Umfang und Zeitraum passen Sie ganz Ihren Bedürfnissen an.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich im Advent 2011 wieder genügend Menschen, Gruppen oder Geschäfte finden würden, die gerne einen Teil dieses grossen Dorfadventskalenders mitgestalten möchten.

Für weitere Auskünfte rufen Sie mich an: Telefon 044 845 21 22. Anmeldungen nehme ich gerne bis zum 1. November 2011 entgegen!

Alexandra Buchmann-Witschi

Tigerturnen für 3- bis 6-Jährige

Das Tigerturnen geht in die zweite Runde! Zwischen Herbst- und Frühlingsferien können sich Kinder ungezwungen in der Turnhalle austoben! Mit einer Begleitperson dürfen die Kinder eine Stunde lang ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.

Wer: Kinder von 3 bis 6 Jahren mit Begleitperson
Wo: Schulhaus Götze
Wann: Dienstagnachmittags von 15.15 Uhr bis 16.10 Uhr vom 25. Oktober 20011 bis zum 17. April 2012 (ohne Schulferien)

Für Informationen und Anmeldungen bin ich erreichbar unter sabine.ganz@gmx.ch oder Telefon 044 803 15 03.

Ich freue mich auf zahlreiche Turntiger!

Sabine Ganz

Kaninchenfleisch aus artgerechter Haltung

Auf dem Hof Schluchebärg haben wir neu mit der Aufzucht und Mast von Kaninchen zur Fleischproduktion begonnen. Es liegt uns am Herzen, die Tiere artgerecht zu halten. Deshalb setzten wir auf Gruppenhaltung. In diesem System sind acht Muttertiere und ein Rammler in einer grosszügigen Bucht, deren Grundmasse circa 2 x 4 Meter betragen. Die Strukturen in diesen Buchten sind so angeordnet, dass sich jedes einzelne Kaninchen individuell zurückziehen kann. Auch in den Mastgruppen haben wir viele erhöhte Flächen eingebaut, damit sich die Tiere ihren nötigen Freiraum suchen können. Ebenfalls bieten wir den Tieren immer strukturreiches Futter zur Beschäftigung an.

Da wir uns immer noch in der Aufbauphase befinden, sind wir bestrebt unsere Haltung noch zu verbessern und zu modernisieren. Aktuell haben wir ein Tränkesystem entwickelt und installiert. So werden unsere Kaninchen ständig mit frischem, hofeigenem Quellwasser versorgt.

Warum Kaninchenfleisch ?

Kaninchenfleisch ist sehr fettarm – also ausgezeichnet für die gesunde Ernährung von heute. Kaninchenfleisch ist weisses Fleisch, sehr eiweissreich und cholesterinarm – also ideal für die Diätkost.

	Eiweiss	Fett
Kalb	14 - 20 %	8 - 10 %
Schwein	12 - 16 %	30 - 38 %
Kaninchen	**19 - 25 %**	**3 - 6 %**

Eiweiss und Fettgehalt im Schlachtkörper von Nutztieren

Besuchen Sie die neue Verkaufsstelle auf unserem Hof. Dort liegen für Sie pfannenfertig zerlegt, verpackt und vakuumiert verschiedenste Kaninchenprodukte bereit. Um eine optimale Qualität und Frische zu garantieren, finden Sie unsere Produkte in der Tiefkühltruhe vor. Da wir bewusst kleine Portionen abpacken, sind viele unserer Produkte bereits nach wenigen Minuten kochbereit. Ab dem 15. Oktober steht unser Verkaufsraum für Sie bereit. Verbinden Sie Ihren Besuch mit einem Spaziergang oder schauen Sie mit Ihren Kindern beim Streichel-Zoo oder beim Piratenschiff vorbei. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.In unserem Verkaufsraum können Sie sich selber bedienen, er ist täglich ab 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Machen Sie mit bei einem Produkt das für Tier, Konsument und Produzent fair ist! www.schluche.ch

Familie Schweizer, Schlucheberg

Vereinigung Pro Rafz

Aktuelle Daten

Oktober 2011

1. und 2. Oktober	Gesangsfest in Appenzell, Männerchor Frohsinn
24. Oktober	Präsidentenkonferenz Pro Rafz

November 2011

3. November	Nachmittag für Frauen, 14.00 Uhr Lotto im Gemeindehaus, Frauenverein Rafz
13. November	Konzert in der katholischen Kirche, Musikgesellschaft Rafz
13. November	Ortsmuseum geöffnet, 14.00–17.00 Uhr
14. November	Häckselaktion, Gemeinde Rafz
18. und 19. November	Chränzli, Turnverein / Damenriege, Zentrum Tannewäg 28
20. November	Ewigkeitssonntag, Gottesdienst um 9.30 Uhr, Besinnung um 14.00 Uhr
25. November	Weihnachtsbeleuchtung-Apéro, Gewerbeverein, 18.00 Uhr vor dem Restaurant «Pflug»

Fred Sigrist

Ladenöffnungszeiten

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
Bäckerei Schären	6.00 - 12.15					6.00 - 12.15
	15.00 - 18.30					
Bibliothek	Zusätzlich jeden ersten Dienstag im Monat 09.00 - 11.00 (ausser Schulferien)					9.30 - 11.30
	18.00 - 20.00	15.00 - 18.00	18.00 - 20.00		15.00 - 18.00	
Claro-Laden	9.00 - 12.00					9.00 - 12.00
	Während den Schulferien nur Samstags geöffnet					
Drogerie Rusconi	8.30 - 12.00					8.30 - 12.00
	14.00 - 18.30					
Entsorgung						9.00 - 11.30
	16.00 - 18.00		15.00 - 17.00			
Gemeinde Kanzlei	8.00 - 11.30				8.00 - 11.30	
	14.00 - 18.00	14.00 - 16.30	14.00 - 16.30	14.00 - 16.30		
Gnossi/Volg	7.00 - 19.00					7.00 - 16.00
Hauenstein Garten-Center	9.00 - 18.30					8.00 - 16.00
Kern & Baur AG	8.00 - 12.00					
	13.00 - 17.00				13.00 - 16.00	
Kiosk	6.15 - 18.30					7.30 - 14.30
Landi	8.00 - 12.00					8.00 - 16.00
	13.30 - 18.00					
Metzgerei Graf	7.30 - 12.15					7.30 - 14.00
	15.00 - 18.30					
Müli–Wy Familie Graf	8.00 - 19.00 (nur Oepfelhüsli)					9.00 - 16.00 Weinverkauf
	Oepfelhüsli: Mitte August bis Februar					
Post	7.30 - 12.00					8.30 - 11.00
	14.00 - 18.00					
Sonne/Maxi Reini Sigrist	7.30 - 12.15					7.30 - 14.00
	14.00 - 18.30					
Velos–Motos Robert Schweizer		8.00 - 12.00				8.00 - 12.00
		14.00 - 18.00				
Spühler+Co Radio TV Elektro	8.00 - 12.00					9.00 - 13.00
	13.30 - 18.30					
ZKB	8.30 - 12.00					
	14.00 - 18.00	14.00 - 16.00	14.00 - 16.00	14.00 - 18.00	14.00 - 16.00	

Abwesenheit der Rafzer Ärzte bis Dezember 2011

Dr. A. Sutter	1. bis 12. Oktober
	11. bis 20. November
Dr. B. Zurgilgen	14. bis 24. Oktober
	24. bis 31. Dezember

Vertretungen finden wie gewohnt gegenseitig statt.

Mittwoch:	Praxis Dr. Sutter geschlossen
Donnerstag:	Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen
Samstag:	Praxen abwechslungsweise geöffnet

Telefonnummern

Notfallzentrale	044 874 92 92
Dr. A. Sutter	044 886 80 00
Dr. B. Zurgilgen	044 869 14 11

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag, 1. Oktober, 13.00 bis 16.00 Uhr	**Endschiessen**	Schützenhaus	Schützengesellschaft Rafz
Samstag, 1. Oktober bis Samstag, 8. Oktober	**Motorradgrundkurs**	HASTAG Wil	Fahrschule Amann
Sonntag, 2. Oktober 10.00 Uhr	**Erntedank-Gottesdienst**	Zentrum Tannewäg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Montag, 3. Oktober	**Grüngutabfuhr**	Ganze Gemeinde	
Dienstag, 4. Oktober 8.00 bis 10.00 Uhr	**Frauezmorge**	Zentrum Casa	Frauenverein Rafz
Dienstag, 4. Oktober 15.00 bis 17.00 Uhr	**Chäfertreff**	Zentrum Casa	ref. Kirchgemeinde Rafz
Dienstag, 4. Oktober 8.40 Uhr, Abfahrt: 9.00 Uhr	**Motorradtour Pragel Pass**	Café Blue	Motorradfreunde Rafz, Beat Frey und Paul Bächi
Samstag, 8. Oktober ab 17.00 Uhr und Sonntag, 9. Oktober ab 11.00 Uhr	**Suuser Sonntig**	Kramerschüür	Schützengesellschaft Rafz
Samstag, 8. Oktober bis Samstag, 15. Oktober	**Obst-Degustation**	Garten-Center Hauenstein	Hauenstein AG
Sonntag, 9. Oktober	**Suusersunntigskonzert**		Musikgesellschaft Rafz
Sonntag, 9. Oktober 14.00 bis 17.00 Uhr	**Ortsmuseum geöffnet** Sonderausstellung «Kino im Pflug» Demonstration «Schreinern von Hand»	Ortsmuseum	Kommission für Ortsgeschichte Rafz
Montag, 10. Oktober	**Grüngutabfuhr**	Ganze Gemeinde	
Montag, 10. Oktober bis Freitag, 21. Oktober	**Herbstferien**		Schule Rafz
Montag, 17. Oktober	**Grüngutabfuhr**	Ganze Gemeinde	
Dienstag, 18. Oktober 15.00 bis 17.00 Uhr	**Chäfertreff**	Zentrum Casa	ref. Kirchgemeinde Rafz
Sonntag, 23. Oktober	**Erneuerungswahlen National- und Ständerat**		
Montag, 24. Oktober	**Grüngutabfuhr**	Ganze Gemeinde	
Montag, 24. Oktober bis Donnerstag, 27. Oktober	**Verkehrskundekurs**	Kath. Kirche	Fahrschule Ammann
Donnerstag, 27. Oktober	**Frauengesprächskreis**	Zentrum Tannewäg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Donnerstag, 27. Oktober	**Mittagstisch**	Zentrum Casa	ref. Kirchgemeinde Rafz
Samstag, 29. Oktober	**Papiersammlung**	Ganze Gemeinde	Fussballclub Rafz
Samstag, 29. Oktober 12.00 bis 13.30 Uhr	**Reisessen**	Zentrum Casa	claro-Laden
Samstag, 29. Oktober bis Samstag, 5. November	**Motorradgrundkurs**	HASTAG Wil	Fahrschule Ammann
Sonntag, 30. Oktober 10.00 Uhr	**Gottesdienst mit dem Missionswerk «Licht im Osten»**	Zentrum Tannewäg 28	Evangelische Freikirche Rafz, EFRA
Montag, 31. Oktober	**Grüngutabfuhr**	Ganze Gemeinde	

Redaktionsschluss: 15. November 2011
Nächste Ausgabe: 1. Dezember 2011
Adresse: Postfach 23, 8197 Rafz
www.rafz.ch, E-Mail rafzer.weibel@shinternet.ch

Redaktionskommission:
Susi Fryand · Christian Gautschi · Hansruedi Lanz
Administration: Sibylle Hauser-Bollinger
Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinfall